



# Inhaltsverzeichnis

1	OBSTVEREINE GRAUBÜNDEN .....	3			
1.1	Projektgruppe der OBSTVEREINE GRAUBÜNDEN .....	3			
1.2	laufende Projekte .....	3			
2	Jahresbericht 2012 .....	4			
2.1	Sortengarten Rodels .....	5			
	Apfelsorten und Baumpaten .....	6			
	Pflege der 35 Mutterbäume .....	7			
2.2	Obstsorten-Ausstellungen .....	11			
2.3	Sortenlisten der OV-GR .....	12			
	2.3.1 Sortenlisten Graubünden: Apfelsorten .....	12			
	2.3.2 Sortenlisten Graubünden: Birnensorten .....	13			
	2.3.3 Indizienliste Graubünden: Apfelsorten .....	14			
	2.3.4 Indizienliste Graubünden: Birnensorten .....	15			
	2.3.5 Sortenbestimmung .....	16			
2.4	Sortenbeschreibung .....	18			
	„Bellefleur Hippura und Espulatio“ .....	19			
	„Bellefleur de Neon“ und Boskoop „Consti“ .....	20			
	„Cazner Reinette „ und „Ceresia“ .....	21			
	„Cazner Stern“ und „Verzückung“ .....	22			
	„Christ's Gelbe Reinette und „Cilander“ .....	23			
	„Domino“ und „Dr. Dormann“ .....	24			
	„Goldreinette von Blenheim“ und „Roter Eckapfel“ .....	25			
	„Hüschi-Apfel“ und „Lugnezer Reinette“ .....	26			
	„Lullius“ und „Mela da Sched“ .....	27			
	„Muresser“ und „Nivagl“ .....	28			
	„Neesler“ und „Parnell IV“ .....	29			
	„Obenauf“ und „Prager Streifling“ .....	30			
	„Onegin“ und „Pabo“ .....	31			
	„Platera“ und „Pupille“ .....	32			
	„Puroz“ und „Strimacher“ .....	33			
	„Pygmalion“ und „Quarende“ .....	34			
	„Schöner von Gottstadt“ und „Suleiman“ .....	35			
	„Tirangel“ und „Zulmas“ .....	36			
	2.5 Sortenerhaltung .....	37			
	2.6 Erfassung der Obstgärten und Obstbäume .....	39			
	2.6.1 Stand der Erfassung Obstgärten .....	39			
	2.6.2 Stand der Erfassung der Obstbäume .....	42			
3.	Pflanzaktion 2012/13 .....	44			
4.	Zusammenarbeit mit anderen Obst-Projekten .....	51			
	4.1 Zoja .....				
	4.2 Nussprojekt .....				
	4.3 Landschaftsqualitätsprojekte .....				
5.	Dank .....	52			
6.	Jahresrechnung .....	53			
	6.1 Bilanz 2012 .....	53			
	6.2 Jahresrechnung 2012.....	54			
	Pressemitteilungen .....	55			

# 1 Einleitung

---

## 1.1 Projektgruppe der OV-GR

Die OBSTVEREINE GRAUBÜNDEN sind ein loser Zusammenschluss des Obstvereins Mittelbünden, des Landschafts- und Obstbaumpflegevereins Trin und des Obstvereins Surselva. Im Kanton gibt es zur Zeit keine weiteren Obstvereine. Seit den ersten Gesprächen im Jahr 2008 hat sich unsere Projektgruppe laufend vergrössert. Dies ermöglicht uns, den Kontakt zu den Interessierten in den Regionen zu verbessern.

Die Projektgruppe setzt sich aktuell folgendermassen zusammen:

Projektleitung	Andreas Egger, Chur
Pomologe	Gaudenz Zanetti, Zizers
Presse	Martina Mändli, Rongellen, Präsidentin des Obstvereins Mittelbünden
Technischer Leiter Sortengarten	Thomas Egli, Alvaschein
Mitglieder	Sep Benedetg Candinas, Sumvitg, Präsident des Obstvereins Surselva Marcel Ackermann, Valzeina
Kasse	Bianca Schlegel, Chur
Belegsprüfer	Christian Luginbühl, Castrisch Otto Honegger, Cazis

## 1.2 laufende Projekte

- 1 - Sortengarten Rodels
- 2 - Obstsorten-Ausstellungen
- 3 - Führung von Sortenlisten
- 4 - Sortenbeschreibungen
- 5 - Sortenerhaltung
- 6 - Erfassung von Obstgärten und gefährdeten Bündner Sorten

Für grössere Projekte wie die **Pflanzaktion** werden Obstberater <sup>1)</sup> aus den Regionen beigezogen. Es sind dies:

Domleschg	Markus Pfeiffer, Pratval
Schanfigg	Richard Mändli, Molinis
Prättigau	Martin Fehr, Furna
Untere Engadin	Thomas Kohl, Ramosch
Poschiavo	Martina Cortesi, Li Curt
Untere Surselva	Gion Rudolf Caduff, Sagogn

## 2 Jahresbericht 2012

---

### 2.1 Sortengarten Rodels

Unser Sortengarten im Kantonalen Forstgarten in Rodels wurde am 27. März 2009 begründet und ist Dank vielseitiger Unterstützung auf einen Bestand von 35 Mutterbäumen mit ebenso vielen Bündner Apfelsorten angewachsen.

Der Sortengarten wurde im Winter/Frühjahr 2012 von mehreren Obstberatern genutzt, um die obligatorischen Erziehungsschnittkurse der Pflanzaktion 09/10 anzubieten.



Sortengarten Rodels

## OBST-SORTENGARTEN Rodels

5

### Baumpatenschaften

2012 wurde eine Baumpatenschaft für in Gedenken an Marc Inauen für 2 Mutterbäume eingegangen:  
 Apfelsorte „Bellefleur de Neon“  
 Apfelsorte „Quarende“

### Neue Sorte im Sortengarten

Die Apfelsorte „Calagolden“ aus Untervaz wurde als neue Sorte in den Sortengarten aufgenommen

OBSTVEREINE GRAUBÜNDEN

	<i>Apfelsorte</i> Baumpate	
<i>Bellefleur Hippura</i> Laetitia Conrad von Baldestein	<i>Calagolden</i>	<i>Papille</i> Lions Club Thusis
<i>Bellefleur de Neon</i> im Andenken an Marc Inauen	<i>Puwin</i>	<i>Puraz</i> Gemeinde Thusis
<i>Pygmalion</i> Gemeinde Trin	<i>Quarende</i> Janick Inauen IA an Marc Inauen	<i>Zulmas</i> Lions Club Thusis
<i>Lullius</i>	<i>Schänderwer</i>	<i>Schöner von Gottstadt</i> Lions Club Thusis
<i>Neesler</i>	<i>Obenauf</i>	<i>Flatschacher</i> Amanda und Riccardo Dimberger Pratval
<i>Casner Rose</i> Obstverein Mittelbünden im Andenken an Franz Pfeiffer	<i>Osegin</i>	<i>Strimacher</i> Gemeinde Thusis
<i>Muresser</i>	<i>Tirangel</i>	<i>Espulatio</i> Gemeinde Thusis
<i>Lugnezzer Reinette</i>	<i>Parcell 4</i>	<i>Platera</i>
<i>Hüschiapfel</i>	<i>Pabo</i>	<i>Sämling von Dusch</i>
<i>Mela da Sched</i> regioViamala	<i>Ceresia</i>	<i>Domino</i>
<i>Christi Gelbe Reinette</i>	<i>Dr. Dormann</i>	<i>Celovina</i>
<i>Suleiman</i> Claudia & Gaudenz Zanetti		<i>Verzückung</i>

mit Unterstützung von:

**Kantonaler Forstgarten Rodels, Amt für Wald GR**  
**Fonds Landschaft Schweiz FLS**  
**Amt für Landwirtschaft und Geoinformation GR**  
**Amt für Wald Graubünden**  
**Dr. Bertold Suhner-Stiftung BSS**  
**Landschafts- und Obstbaumpflegerverein Trin**

obstverein-gr.ch

Baumpatenschaften

<i>Apfelsorte</i> Baumpate		<i>Pupille</i> Lions Club Thusis
<i>Bellefleur Hippura</i> Laetitia Conrad von Baldenstein	<i>Calagolden</i>	<i>Puroz</i> Gemeinde Thusis
<i>Bellefleur de Neon</i> im Andenken an Marc Inauen	<i>Puvrin</i>	<i>Zulmas</i> Lions Club Thusis
<i>Pygmalion</i> Gemeinde Trin	<i>Luarende</i> Janick Inauen iA an Marc Inauen	<i>Schöner von Gottstadt</i> Lions Club Thusis
<i>Lullius</i>	<i>Schanänner</i>	<i>Flatschacher</i> Amanda und Riccardo Dirnberger Pratval
<i>Neesler</i>	<i>Obenauf</i>	<i>Strimacher</i> Gemeinde Thusis
<i>Cazner Rose</i> Obstverein Mittelbünden im Andenken an Franz Pfeiffer	<i>Onegiu</i>	<i>Espulatio</i> Gemeinde Thusis
<i>Muesser</i>	<i>Tirangel</i>	<i>Platera</i>
<i>Lugnezer Reinette</i>	<i>Parnell 4</i>	<i>Sämling von Dusch</i>
<i>Hüschiapfel</i>	<i>Palo</i>	<i>Domino</i>
<i>Mela da Sched</i> regio Viamala	<i>Ceresia</i>	<i>Celerina</i>
<i>Christo Gelle Reinette</i>	<i>Dr. Dormann</i>	<i>Verzückung</i>
<i>Salciman</i> Claudia & Gaudenz Zanetti		

## Apfelsorten und Baumpaten

## 2 Jahresbericht 2012

---

### 2.1 Pflege des Sortengartens

Im Frühling 2009 wurden im Sortengarten die ersten Bäume gesetzt. Als fertige Bäume konnten die Pupille und der Bellefleur Hippura gepflanzt werden. Alle anderen Bäume waren in der Entwicklung zurück oder es wurden Schneideräpfel für die Umpfropfung gepflanzt. Heute im Herbst 2012 ist dieser Prozess abgeschlossen. Alle Bäume sind veredelt und als Sorte auf Hochstamm gesichert. Es war ein schwieriger Prozess. Nicht bei allen Sorten ist die Veredelung gelungen und sie mussten wiederholt werden. Auch sind die jungen Triebe von Läusen, Raupen und Motten sehr beliebt. Sie zu schützen war nicht leicht.

Doch die Forschung geht weiter und der Sortengarten muss angepasst werden. Die Sorte Torbächler konnte eindeutig als Tobiässler gewertet werden und die Sorte Quintilius als Schneiderapfel. Als neue Sorten wurden der Galacolden aus Untervaz und die Kanadarenette, als wirtschafts-historische Apfelsorte von Bedeutung für den Kanton Graubünden, als Ersatz vorgeschlagen.

Auf einen Einsatz mit chemischen Pestiziden wurde in all den Jahren verzichtet. Die gefährlichen Tierarten (Läuse) wurden mechanisch unter Kontrolle gehalten. Seit dem Einsatz der EM- Produkte durch den Forstgarten ist der Druck der Schädlinge markant zurückgegangen.

### Kulturverlauf

Die feuchte Witterung hat den Bäumen gut getan. Sie haben lange Jahrestriebe gemacht. Die Bewässerung musste einmal im Frühling eingesetzt werden.

Bei praktisch allen Bäumen ist der Zweigstecher aufgetreten. Die Triebe wurden welk und erschlafften. Ähnlich wie beim Feuerbrand. Der herbei gerufene Feuerbrand Experte Erwin Tschärner gab Entwarnung. Der Käfer ist in zwei Generationen aufgetreten. Der Schaden ist nicht gross. Die abgestorbenen und abgebrochenen Zweige haben bis im Herbst neue Triebe gemacht.

Im Gegensatz zum letzten Jahr ist die Miniermotte kaum in Erscheinung getreten.

Die Läuse wurden gut von den Marienkäfer und deren Larven unter Kontrolle gehalten. Wie jedes Jahr kommen die Läuse zuerst und richten etwas Schaden an. Die Sorten Schanärer, Obenauf, Onegin, Puroz und Neesler waren durch die mehlig Apfellaus betroffen.

Bei den Kopfveredelungen sind Rindenschäden aufgetreten. An den obersten 20 cm wurde die Rinde schuppig. Das Kambium ist nicht betroffen. Auch sind Rindenverletzungen am Stamm aufgetreten. Daumengrosse Partien werden unter der Rinde hohl. Beim Entfernen werden vernarbte Wunden sichtbar.

Auch dieses Jahr erhielten die Bäume keine Düngung.

Die Sortenbeschreibungen wurden weitergeführt. Erkenntnisse aus dem Wuchsverhalten der Mutterbäume gibt es noch keine. Aufgefallen durch kräftigen Wuchs und Gesundheit sind folgende Sorten: **Platera, Celerina, Verzückung, Suleimann, Dr. Dormann, Parnell IV** und **Puwin**.

Die Sorte Muresser musste Ersetzt werden. Es konnte ein Baum aus dem eigenen Nachwuchs gesetzt werden.

Im Sortengarten hat im Frühling ein Schnittkurs mit Martina Mändli stattgefunden und im Rahmen der Pflanzaktion 2012 ein Pflanzkurs.

Für die Finanzierung der Pflege zweier Mutterbäume konnten Patenschaften gefunden werden.

Das Ziel, 4x im Jahr einen Verlaufsbericht auf der Internetseite zu veröffentlichen, konnte nicht realisiert werden. Es fehlte der nötige Raum. Dafür ist Nachfolgend der Zweigstecher beschrieben.



## Zweigstecher

Ordnung: Käfer (Coleoptera)

Familie: Rüsselkäfer (Curculionidae)

Deutscher Name: **Zweigstecher**

Wissenschaftlicher Name: **Coenorhinus coeruleus, Syn.**

### Rhynchites

Der **Zweigstecher** tritt meist nur räumlich begrenzt auf. Neben Apfel befällt er Birne, Pflaume und andere Obstarten.

### Beschreibung

Der Käfer ist 2,5-4,5 mm lang. Sein Körper ist glänzend metallisch blau mit schwarzer Behaarung.

Die Eier sind gelb durchscheinend und eiförmig. Sie sind im Innern des vertrockneten Triebes sichtbar.

Die 3-4 mm lange Larve ist weißlich mit bräunlichem Kopf.



### Lebensweise

Die Überwinterung erfolgt als Käfer unter trockenem Laub und an anderen trockenen Stellen. Ab Ende April, wenn es bereits sonnig und warm ist, werden die Käfer aktiv und fressen an den sich entwickelnden Blättern. Die Eiablage erfolgt etwa 4 Wochen später einzeln in das Gewebe junger Triebe. Etwa 1 cm unterhalb der Einstichstelle werden die Triebe etwas angenagt, sodass ihre Spitze entweder gleich zu Boden fällt oder noch einige Zeit welkend am Baum verbleibt. Die geschlüpften Larven fressen noch 3-4 Wochen im Mark der Triebe bevor sie sich zu Boden fallen lassen, wo sie sich einige Zentimeter unter der Erdoberfläche verpuppen. Im Spätsommer schlüpfen die Käfer. Sie überdauern die kalte Jahreszeit in geeigneten Verstecken.

Der Zweigstecher tritt häufig an jungen Apfelbäumen auf.

### Schaden

Im Juni zeigt sich der Schaden an welken, vertrockneten und herabhängenden Triebspitzen am sonst gesunden Holz. Schäden an älteren Bäumen sind unbedeutend.

### Kontrolle/ Bekämpfung

Der Zweigstecher ist nur selten schädigend.

Im Baumschulbetrieb sollte er bei stärkerem Auftreten bekämpft werden. Dort befällt er gern neu austreibende Okulationen.

Verfasser: Thomas Egli, Technischer Leiter Sortengarten

Infos von: Kompetenzzentrum Obstbau-Bodensee.

### Sortenverzeichnis 2012

1. Verzückung Pflanzung 2010/ Veredelung 2011
2. Celerina 2009
3. Domino 2009
4. Sämling von Dusch 2010/2011 /Neuveredelung 2012
5. Platera 2009
6. Espulatio 2009
7. Strimacher 2009
8. Flatschacher 2009
9. Schöner von Gottstatt 2009
10. Zulmas 2009
11. Puroz 2009
12. Pupille 2009
13. Bellefleur Hippura 2009
14. Bellefleur de Neon 2009/ Veredelung 2010  
Neuveredelung 2011
15. Pygmalion 2009/ Veredelung 2010
16. Lullius 2009/ Veredelung 2010
17. Neesler 2009/ Veredelung 2010
18. Cazner Reinette 2009/ Veredelung 2010
19. Muresser 2009/Veredelung 2010/Neuveredelung 2011  
/ Neupflanzung 2012
20. Lugnezer Reinette 2009/ Veredelung 2010
21. Hüschiapfel 2009/ -veredelung 2010
22. Mela da Sched 2009/Veredelung 2010
23. Süssler 2010/ Veredelung 2011
24. Suleimann 2010/ Veredelung 2011
25. Dr. Dormann 2010/ Veredelung 2011
26. Torbächler 2010/ Veredelung 2011
27. Pabo 2010/Veredlung 2011 (Neuveredelung 2011)
28. Parnell 4 2010/2011
29. Tirangel 2010/2011
30. Onegin 2010/2011
31. Obenauf 2010/2011
32. Schanänner 2010/2011
33. Quarende 2010/2011
34. Puwin 2010 (Veredelung 2012)
35. Quintilius 2010/2011

Verfasser: Thomas Egli, Technischer Leiter Sortengarten

## 2.2 Obstsorten-Ausstellungen

11

Sortenausstellungen im Herbst 2011:

- 24.09.11 Kürbisfest Rothenbrunnen
- 05.10.11 Warenmarkt Thusis
- 07.10.11 Wochenmarkt Ilanz
- 29.10.11 Trinsermarkt

03. Oktober 2012 Warenmarkt in Thusis



Sortenausstellungen

## 2.3 Sortenlisten

### 2.3.1 Sortenliste Graubünden

Bekannte Standorte seltener Obstsorten. Bestimmt von Gaudenz Zanetti – Schmid, Zizers 1.2.10

Von diesen Apfelsorten können bis Ende Januar Edelreiser zur Veredlung bestellt werden.

Die Kosten pro veredelte Sorte betragen ca. Fr. 35.-- zuzüglich Fahrspesen

#### Apfelsorten

Aosta Reinette	Kigali	Puwin
Bellefleur de Neon	Kipplerapfel	Pygmalion
Bellefleur Hippura	Königinapfel	Quarende
Bumetta	Kronenreinette	Quintilius
Celerina	Lilienkigler	Salvatico di Campascio
Ceresia	Lullius	Sämling von Dusch
Domino	Lungnezer Reinette	Schanänner
Dr.Dormann	Mela da Sched	Schöner von Gottstadt
Eckapfel	Muesser	Suleiman
Elise Rathke	Neesler	Süssler
Espulatio	Obenauf	Tirangel
Flatschacher	Paul Bolli	Torbächler
Gikler	Pilomena	Verzückung
Gilberte	Platera	Zulmas
Hüschiapfel	Prager Streifling	
	Pupille	
	Puroz	

### 2.3.1 Sortenliste Graubünden

13

Bekannte Standorte seltener Obstsorten. Bestimmt von Gaudenz Zanetti – Schmid, Zizers 1.2.10  
Von diesen Birnensorten können bis Ende Januar Edelreiser zur Veredlung bestellt werden.  
Die Kosten pro veredelte Sorte betragen ca. Fr. 35.-- zuzüglich Fahrspesen

#### **Birnensorten**

Blutbirne  
Chriesibirne  
Luzeiner Längler  
Martinsbirne  
Rousselette von  
Reims  
Vazerbirne  
Weisslängler  
Zitronenbirne

Sortenliste Graubünden –  
Birnen

---

### 2.3.2 Indizienliste Graubünden - Apfelsorten

Unbekannte und unsichere Standorte vermisster Obstsorten. Von Gaudenz Zanetti – Schmid, Zizers 1.2.10

Von diesen Apfelsorten kennen wir nur deren Namen und vermuten, dass diese in Graubünden vorgekommen sind. Wer uns Angaben zu diesen Sorten machen kann (Baumstandorte, wer hat ihn wann eingeführt, Kochrezepte usw. wende sich gerne an uns.

#### Apfelsorten

Boletus	Fulminosa	Onegin
Bonaventura	Furkholder	Paradieser
Buhwiler	Gelbegger	Sämling von Dusch
Cazner Reinette	Giliforts Pepping	Schneeapfel
Diderot	Gliglück	Schöner von Mösli
Dietrisch Reinette	Gulberts Reinette	Strimacher
Durandau	Habqualis	Subiger
Eberpleier	Hillery	Sueton
Edelkönig	Honigapfel	Tikplanet
Egerländer	Impler	Trin Nr. 22
Ehrendorfer	Kugler	Weidners Goldreinette
Englischer Erdbeerapfel	Linglia	Weihrauch
Ferdener Borsdorfer	Luica	Weisser Sprünzler
Fiesole	Miltacher	Winter Taubenapfel
	Nuqualis	Wissegger
	Ohlweder	

### 2.3.4 Indizienliste Graubünden - Birnensorten

15

Unbekannte und unsichere Standorte vermisster Obstsorten. Von Gaudenz Zanetti – Schmid, Zizers 1.2.10

Von diesen Birnensorten kennen wir nur deren Namen und vermuten, dass diese in Graubünden vorgekommen sind. Wer uns Angaben zu diesen Sorten machen kann (Baumstandorte, wer hat ihn wann eingeführt, Kochrezepte usw. wende sich gerne an uns.

#### **Birnensorten**

Bündner Prinzessin  
Coriplea  
Equerra  
Operon  
Pilomena

2.3.5 Sortenbestimmung



Sortenbestimmungen an den Obstausstellungen verschaffen uns interessante Kontakte zu Obstbesitzern und ermöglichen uns, neue Sorten unserer Bündner Sortenliste zu bestätigen und neue Standorte kennenzulernen. In seltenen Fällen können Sorten aus unserer Indizienliste gefunden werden.

Von Gaudenz Zanetti wurden folgende Sorten bestimmt:

<u>Für</u>	<u>Sorte</u>
Albert Nigg, Bad Ragaz	Idared
Trinsermarkt	Baumanns Reinette
	Freih. von Berlepsch
	Gilberte
	GoldreINETTE v. Bl
	Pinova
Botanischer Garten ZH	H. Zahner, unbek.



Sortenbestimmung (Fortsetzung)

<u>Für</u>	<u>Sorte</u>	<u>Für</u>	<u>Sorte</u>
Schreiber, Masein	Adelsleber Calville	Margrit & Karl Kofler	unbekannt: Eberhard, Jenins
Elektro Soller, Vella	Graue Franz. Reinette		Goldegger
Fürstenaubruck 6.10.12	Baldenstein Nr. 10		Grauer Hordapfel ?
	Maigold Nr. 4	Markt Thusis 3.10.12	Sämling D. Peng
	Roter Kardinal	Mäggi Monsch	unbekannt 1: Says
	Stäfner Rosen		unbekannt 2: Valtanna
	Summerred Baldenstein Nr 6	Poschiavo, Olgiati	Berlepsch Poschiavo
Gion R. Caduff, Sagogn	Braunauer Rosmarin		Kiplerapfel Poschiavo
	Domino	Sagogn 29.9.12	Ananas Reinette
	Königinapfel		Graue Herbstreinette
	Lugnezer Reinette		Holzbirne, Casti
	Zulmas		Kiplerapfel Sagogn
Hans Götz, Zizers	Adelsleber Calville		Pariser Rambour
	Oberrieder Glanzreinette		Weisslängler
Hans Hodel	Boiken	Schneller, Tamins	Freiherr von Berlepsch
	Breitacher		Goldreinette von Blenheim
	Hans v. Eff. (Arbeitsname)		Pinova
	unbek. 1: Kaiser Willhelm		
	unbek. 2: Malzicher	Kloster Disentis 26.10.12	26 Sorten bestimmt

## 2.4 Sortenbeschreibung

Die Sortenbeschreibungen werden laufend überarbeitet und ergänzt. Die nachfolgenden 36 Sortenblätter sind alle aktualisiert. Sie sind für Fr. 14.- als A5 Kartonkärtchen erhältlich.

Die Sorten werden laufend auf Synonyme überprüft. Unsere neuesten Erkenntnisse sind:

Torbächler = Tobiässler

Quintilius = Schneiderapfel

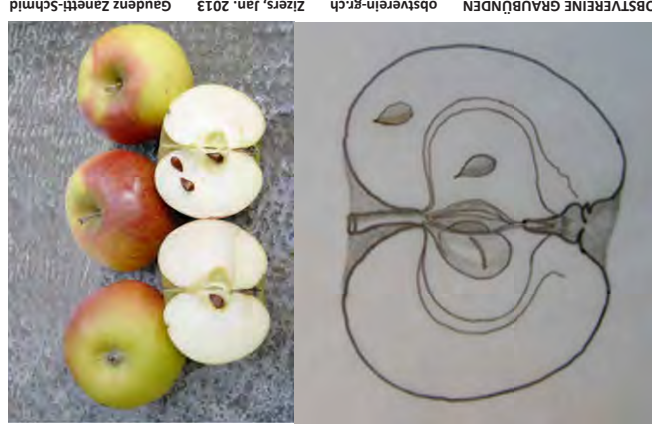


## 2 Jahresbericht 2012

### Bellefleur Hippura

**Synonyme** noch keine bekannt  
**Herkunft** Arboretum Fürstenau, Graubünden

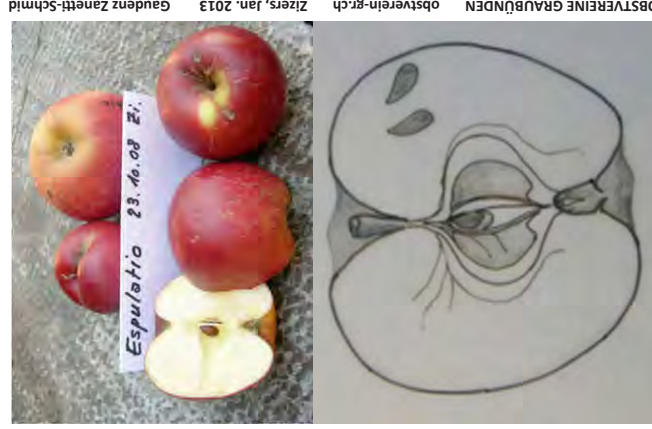
**Grösse:** (6) mittel - gross, 65 bis 75 mm breit, 50 bis 60 mm hoch.  
**Gestalt:** breitkugelförmig, abgeplattet, Fruchtkanten mittel, Höcker mittel.  
**Kelchgrube:** mitteltief, mittelbreit, Kelch mittelgross, halboffen.  
**Stielgrube:** mitteltief, breit, mittel bis stark strahlig berostet, Stiel kurz, mitteldick.  
**Haut, Färbung:** rau, trocken, Hautdicke mittel, GF gelbgrün, DF rot gestreift, geflammt, verwaschen (0.5 - 0.75) die Punkte in GF grau, in DF hell.  
**Kelchröhre:** breit trichterförmig, Staubfäden mittig.  
**Kernhaus:** breit zwielförmig, kelchwärts, Verhältnis Kernhaus zu Frucht mittel bis gross, Fächer ohrenförmig, schwache Ausblühungen in den Fächern, Kernfächer teilweise offen.  
**Samen:** 5-8 mittlere, länglich-oval, gut entwickelt, braun.  
**Fleisch, Geschmack:** Fleisch grünlichweiss, fest, Textur mittel, mittel bis trocken, wenig sauer; süss, fad bis feinaromatisch.  
**Verhalten auf dem Lager:** reift E9 - M10 und hält im NL bis A3  
**Qualität:** guter Koch- und Wertschaftsapfel  
**ähnliche Früchte:** --  
**Baumeigenschaften:** --



### Espulatio

**Synonyme** noch keine bekannt  
**Herkunft** Holland 1874, in GR nur ein Baum in Filisur (Dr. W.Schmid)

**Grösse:** (6) mittel bis gross, 65 bis 75 mm breit, 55 bis 65 mm hoch.  
**Gestalt:** kugelförmig, Fruchtkanten schwach, Höcker schwach.  
**Kelchgrube:** mitteltief, mittelbreit, Kelch klein, halb offen, gering berostet.  
**Stielgrube:** mitteltief, mittelbreit, strahlig berostet, Stiel kurz, mitteldick.  
**Haut, Färbung:** glatt, Haut ist dick und zäh, GF grüngelb, DF rot, verwaschen (0.5 - 0.75) Punkte in GF gross grün umhöft, in DF klein und hell.  
**Kelchröhre:** breit dreieckig, Staubfäden unterhalb Mitte.  
**Kernhaus:** herzförmig, kelchwärts, Verhältnis Kernhaus zu Frucht mittel, Fächer ohrenförmig, schwache Ausblühungen in den Fächern, Kernfächer teilweise offen.  
**Samen:** 5-8, gross, schmal, zugespitzt, gut entwickelt, dunkelbraun.  
**Fleisch, Geschmack:** Fleisch gelblichweiss, mittelfest, Textur mittel, saftig.  
**Geschmack auf dem Lager:** Geschmack ausgeglichener, aromatisch mit frischer Note, mittel süss.  
**Verhalten auf dem Lager:** reift A9 und hält im NL bis M1.  
**Qualität:** guter Tafel- und Kochapfel  
**ähnliche Früchte:** --  
**Baumeigenschaften:** --



## 2 Jahresbericht 2012

### Bellefleur de Neon

**Grösse:**

(6) mittel bis gross, 55 bis 65mm breit, 55 bis 60mm hoch.

**Gestalt:**

kugelförmig bis rechteckig, Fruchtkanten schwach bis mittel, Höcker schwach.

**Kelchgrube:**

schwach bis mitteltief, mittelbreit, Kelch mittelgross, halb geschl.

**Stielgrube**

mitteltief, mittelbreit, strahlig berostet, Stiel mittellang, mitteldick.

**Haut, Färbung:**

glatt; leicht fettig. Hautdicke mittel, GF gelb, DF rot geflammt, Punkte sind grau und hell umhöft.

**Kelchröhre:**

langgezogen dreieckig, dünne Röhre durchgehend, Staubfäden unterhalb Mitte.

**Kernhaus:**

herzförmig, kelchwärts, Verhältnis Kernhaus zu Frucht mittel, Fächer ohrenförmig, keine Ausblühungen in den Fächern, kernfächer offen.

**Samen:**

10-12 Samen, mittelgross, gut entwickelt, braun.

**Fleisch und Geschmack:**

Hautdicke mittel, Fleisch gelblich-weiss, fest, mittel, saftig, säuerlich; süss, aromatisch.

**Verhalten auf dem Lager:**

reift A10 und hält im NL bis E2.

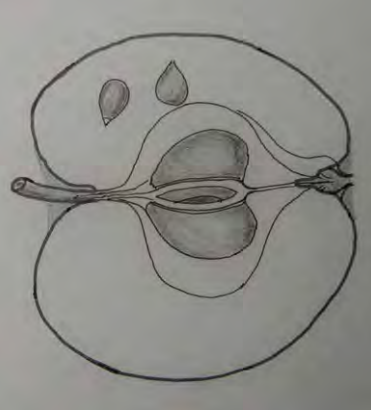
**Qualität:**

guter Tafel- und Wirtschaftsapfel.

**ähnliche Früchte: --**

**Baumeigenschaften: --**

**Synonyme** noch keine bekannt  
**Herkunft** Schloss Baldenstein, Sils i.D., GR



OBSTVEREINE GRAUBÜNDEN obstverein-gr.ch Zizers, Dez. 2009 Gaudenz Zanetti-Schmid

### Boskoop „Consti“

**Grösse:**

(6) mittel bis gross, 65 bis 70mm breit, 60 bis 65mm hoch.

**Gestalt:**

breit kugel-kegelförmig, Fruchtkanten schwach-mittel, Höcker stark.

**Kelchgrube:**

mitteltief, mittelbreit, Kelch klein bis mittelgross, geschlossen, Kelchbl. schmal und lang, geringe Berostung.

**Stielgrube:**

mitteltief, schmal, gering bis mittel berostet, Stiel kurz, dick.

**Haut, Färbung:**

glatt, teils trocken, GF zuerst grün, düster, später gelb, DF trüb, dunkelrot, breit gestreift (3/4 – 1.0), z.T. Rostfiguren, braune Punkte.

**Kelchröhre:**

dreieckig, z.T. trichterförmig mit kurzer Röhre, Staubfäden mittig.

**Kernhaus:**

zwiebel förmig, kelchwärts, Verhältnis Kernhaus zu Frucht mittel, Fächer ohrenförmig mit mittl. Ausblühungen, kernfächer tw. offen.

**Samen:**

5-8 Samen, mittelgr., längl.-oval, zugespitzt, gut entwickelt, braun.

**Fleisch und Geschmack:**

Hautdicke dick, Fleisch gelblichweiss, mittelfest, Textur grob, mittelsaftig, ausgeglichen süss-sauer, fad bis leicht aromatisch.

**Verhalten auf dem Lager:**

reift A10 - E10 und hält im NL bis A1.

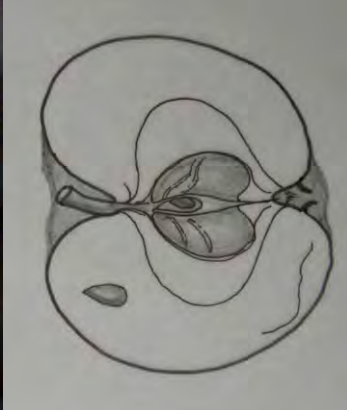
**Qualität:**

guter Wirtschaftsapfel.

**ähnliche Früchte: --**

**Baumeigenschaften: --**

**Synonyme** noch keine bekannt  
**Herkunft** Constantineum Chur



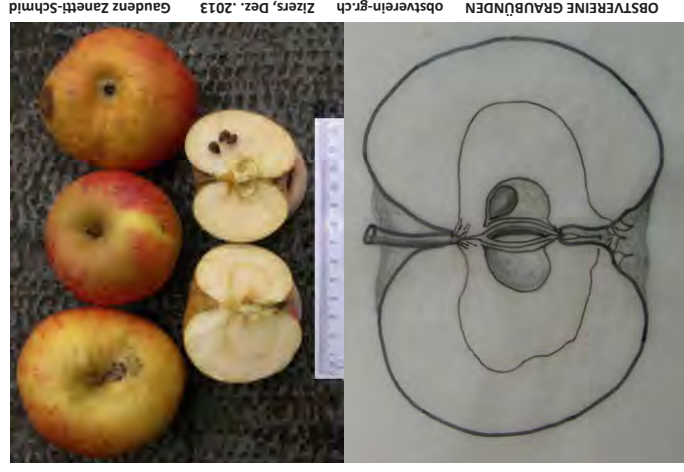
OBSTVEREINE GRAUBÜNDEN obstverein-gr.ch Zizers, Dez. 2010 Gaudenz Zanetti-Schmid

## 2 Jahresbericht 2012

### Cazner Reinette

**Synonyme** Baumanns Reinette  
**Herkunft** Züchtung: van Mons Belgien; von Baum-  
 schule Baumann Bollweiler, Elsass

**Grösse:**  
 (5) mittel, 60 bis 75mm breit, 55 bis 65mm hoch.  
**Gestalt:**  
 breit kugel-kegelförmig, Fruchtkanten mittel, Höcker mittel.  
**Kelchgrube:**  
 flach bis mittel tief, Breite: schmal, Kelch mittel-gross, geschl.  
**Stielgrube:**  
 mitteltief, mittelweit, stark berostet, Stiel kurz, mitteldick.  
**Haut, Färbung:**  
 glatt trocken, teils fettig, GF zuerst grün später gelb, DF rot  
 gestreift, geflammt, verwaschen (1/2 – 3/4), die Punkte sind  
 braun, in der GF hell umhöft.  
**Kelchröhre:**  
 trichterförmig mit langer Röhre, Staubfäden oberhalb der Mitte.  
**Kernhaus:**  
 breithertzförmig, kelchwärts, Verhältnis Kernhaus zu Frucht  
 mittel, Fächer ohrenförmig, Kernfächer geschlossen.  
**Samen:**  
 5-8 Samen, mittel, oval, gut entwickelt, braun.  
**Fleisch und Geschmack:**  
 Hautdicke mittel, Fleisch gelblichweiss, fest, Textur mittel,  
 mittelsaftig, ausgeglichen süss-sauer, fein aromatisch.  
**Verhalten auf dem Lager:**  
 reift A10 – M2.  
**Qualität:**  
 mittlerer Tafel- und Wirtschaftsapfel  
**ähnliche Früchte:** --  
**Baumeigenschaften:** --

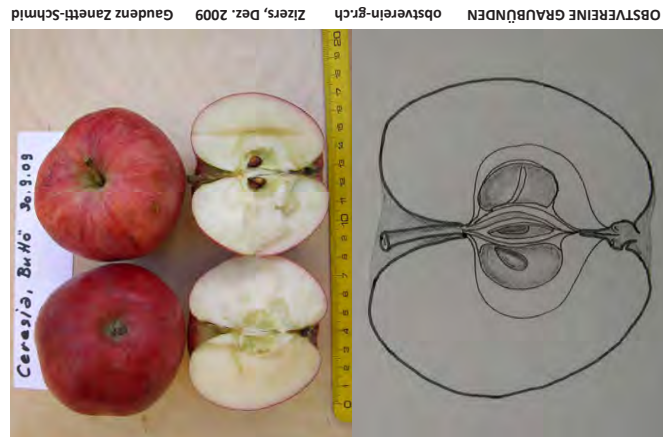


OBSTVEREINE GRAUBÜNDEN  
 obstverein-grch Zizers, Dez. 2013  
 Gaudenz Zanetti-Schmid

### Ceresia

**Synonyme** Oberländer Himbeerapfel  
**Herkunft** Kiebler 1915, Plantahof, GR

**Grösse:**  
 (7) gross, 65 bis 75mm breit, 60 bis 70mm hoch.  
**Gestalt:**  
 breitkugel-kegelförmig, abgeplattet, Fruchtkanten, Höcker stark.  
**Kelchgrube:**  
 mitteltief, eher schmal, Kelch klein, geschlossen.  
**Stielgrube:**  
 tief, schmal, gering, strahlig berostet, Stiel 20mm, mitteldick.  
**Haut, Färbung:**  
 glatt, leicht fettig, Hautdicke mittel, GF gelbgrün, DF rot bis dunkelrot  
 gestreift, geflammt, verwaschen (3/4 – 1.0), Punkte zahlreich klein, hell  
 umhöft.  
**Kelchröhre:**  
 schmal, trichterförmig, Staubfäden oberhalb der Mitte.  
**Kernhaus:**  
 kugelförmig, kelchwärts, Verhältnis Kernhaus zu Frucht mittel, Fächer  
 ohrenförmig, kleine Ausblühungen in den Fächern, Kernfächer geschlossen.  
**Samen:**  
 7-10 Samen, mittel, rundlich, gut entwickelt, mittelgross, oval, braun.  
**Fleisch und Geschmack:**  
 Hautdicke mittel, Fleisch grünlich-weiss, weich, Textur mittel, mittelsaftig,  
 wenig sauer; süss, feinaromatisch.  
**Verhalten auf dem Lager:**  
 reift M9 – A10 und hält im NL bis A12.  
**Qualität:**  
 feiner Tafel- und guter Wirtschaftsapfel.  
**ähnliche Früchte:** --  
**Baumeigenschaften:** --

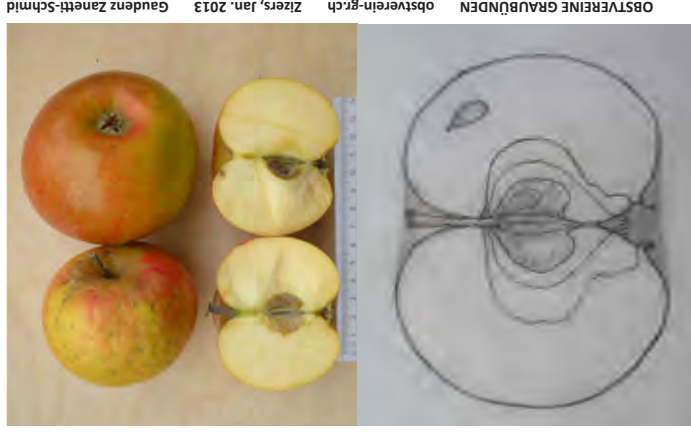


OBSTVEREINE GRAUBÜNDEN  
 obstverein-grch Zizers, Dez. 2009  
 Gaudenz Zanetti-Schmid

## 2 Jahresbericht 2012

**Synonyme** noch keine bekannt  
**Herkunft** Arboretum Fürstenaubruck,  
 Paul Frigg, Präz.

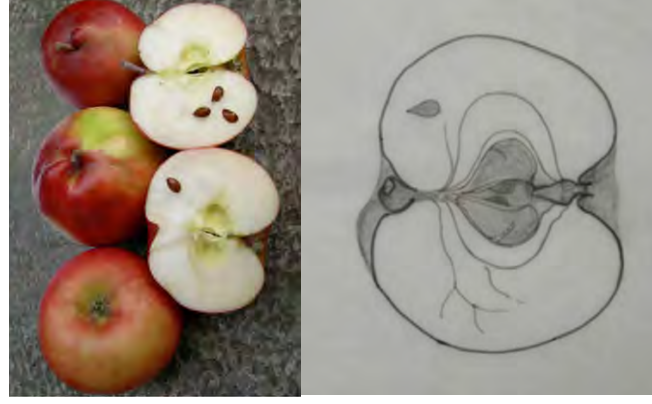
**Grösse:**  
 (6) mittel bis gross 65 bis 75 mm breit, 55 bis 65 mm hoch.  
**Gestalt:**  
 abgeplattet Kugelförmig, Fruchtkanten schwach, Höcker schwach.  
**Kelchgrube:**  
 tief, Breite mittel, Kelch gross, offen.  
**Stielgrube:**  
 tief, schmal, stark berostet, Stiel kurz, mitteldick.  
**Haut, Färbung:**  
 glatt, wird sehr fettig, GF grün später gelb, DF orange bis rot, geflammt, verwaschen (0.5 – 0.75), die Punkte sind braun hell umhöft, z.T sternförmig, gross, (siehe Name)  
**Kelchröhre:**  
 breit trichterförmig mit langer Röhre, Staubfäden in der Mitte.  
**Kernhaus:**  
 herzförmig, kelchwärts, Verhältnis Kernhaus zu Frucht mittel, Fächer ohrenförmig, schwache Ausblühungen, Kernfächer spaltförmig geöffnet.  
**Samen:**  
 3 - 5 mittel bis gross, länglich oval, z.T. taub, braun.  
**Fleisch, Geschmack:**  
 Hautdicke mittel, Fleisch gelblichweiss, fest, Textur mittel, saftig, ausgeglichen süss-sauer, fein aromatisch.  
**Verhalten auf dem Lager:**  
 reift E10 – M2  
**Qualität:**  
 sehr feiner Tafelapfel  
**ähnliche Früchte:** --  
**Baumeigenschaften:** --



OBSTVEREINE GRAUBÜNDEN obstverein-gr.ch Zizers, Jan. 2013 Gaudenz Zanetti-Schmid

### Verzückung

**Grösse:**  
 (6) mittel - gross, 65 bis 75 mm breit, 55 bis 65 mm hoch.  
**Gestalt:**  
 abgeplattete Kugelförmig, Fruchtkanten mittel, Höcker stark.  
**Kelchgrube:**  
 tief, mittelbreit, Kelch gross, grün, halboffen, geparit.  
**Stielgrube:**  
 flach, eng, strahlig berostet, Stiel kurz, dick mit seitlichem Wulst.  
**Haut, Färbung:**  
 glatt, leicht fettig, Hautdicke mittel, GF gelbgrün, DF dunkel-rot, wenig geflammt, meist flächig kompakt, (0.75 – 1.0) viele Punkte, klein, hell.  
**Kelchröhre:**  
 langgezogen dreieckig, Staubfäden leicht oberhalb Mitte.  
**Kernhaus:**  
 breit zwiebelartig, kelchwärts, Verhältnis Kernhaus zu Frucht mittel, Fächer ohrenförmig, kleine Ausblühungen in den Fächern, Kernfächer offen.  
**Samen:**  
 5-8 mittlere, länglich-oval zugespitzt, gut entwickelt, braun.  
**Fleisch, Geschmack:**  
 Fleisch grünlichweiss, locker, Textur mittel bis grob, mittelsaftig, wenig sauer; süsslich, aromatisch parfümiert.  
**Verhalten auf dem Lager:**  
 reift E9 - M10 und hält im NL bis A1  
**Qualität:**  
 feiner Tafelapfel, nicht zu spät pflücken  
**ähnliche Früchte:** --  
**Baumeigenschaften:** --



OBSTVEREINE GRAUBÜNDEN obstverein-gr.ch Zizers, Jan. 2013 Gaudenz Zanetti-Schmid

**Synonyme** noch keine bekannt  
**Herkunft** Arboretum Fürstenaubruck, GR

## 2 Jahresbericht 2012

### Christ's Gelbe Reinette

**Synonyme** Parnell I  
**Herkunft** Scharans, Hof Parnell; Baumschule Zimmermann, Aarau ca.1850, selten

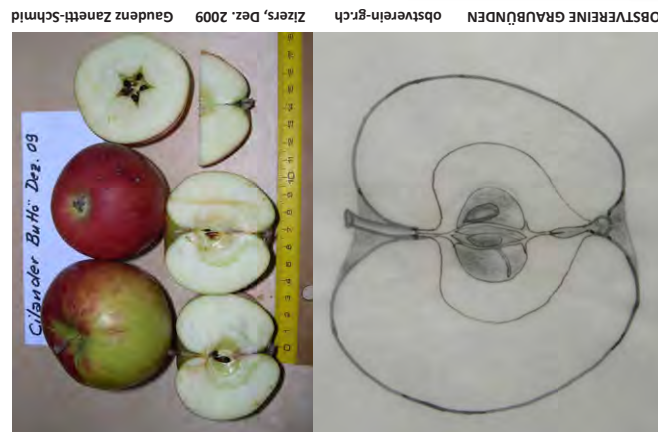
**Grösse:**  
 (6) mittel bis gross, 65 bis 75mm breit, 60 bis 65mm hoch.  
**Gestalt:**  
 breit kugel kegelförmig bis rechteckig, Fruchtkanten schwach, Höcker schwach.  
**Kelchgrube:**  
 flach, mittel breit, Berostung gering, Kelch halboffen.  
**Stielgrube:**  
 mitteltief, schmal, gering berostet -0.25, St. kurz 10 -15 mm, mitteldick.  
**Haut, Färbung:**  
 glatt, leicht fettig, Hautdicke mittel, GF gelb, DF leicht gerötet, ver-waschen (1/2 – 3/4), Punkte zahlreich, in GF braun, in DF rot umhöft.  
**Kelchröhre:**  
 trichterförmig mit kurzer und längerer Röhre, Staubfäden mittig.  
**Kernhaus:**  
 breiterzförmig, kelchwärts, Verhältnis Kernhaus zu Frucht mittel, Fächer ohrenförmig, Kernfächer tw. offen, Ausblühungen stark.  
**Samen:**  
 5-8 Samen, mittel, oval zugespitzt, gut entwickelt, braun-grau.  
**Fleisch und Geschmack:**  
 gelblich-weiss, fest, Textur mittel, mittelsaftig, süsslich, wenig Säure, fein aromatisch.  
**Verhalten auf dem Lager:**  
 reift M9 - A10 und hält im NL bis M3.  
**Qualität:**  
 guter Tafel- und Wirtschaftsapfel.  
**ähnliche Früchte:**  
 Oberdiecks Reinette  
**Baumeigenschaften:** --



### Cilander

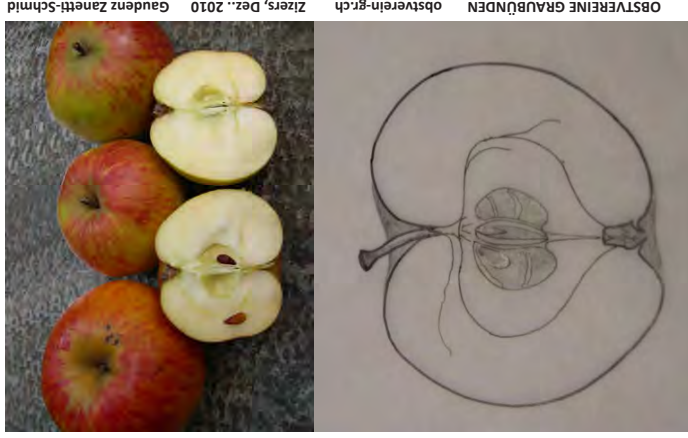
**Synonyme** Cylander  
**Herkunft** Rheintal, BuHö Nr. 414

**Grösse:**  
 (5) mittel, 60 bis 70mm breit, 50 bis 60mm hoch.  
**Gestalt:**  
 kugelförmig, Fruchtkanten mittel, Höcker mittel, z.T. unsymmetrisch.  
**Kelchgrube:**  
 flach, schmal, Berostung fehlend, Kelch halboffen, lange Blättchen.  
**Stielgrube:**  
 mitteltief, mittelbreit, leicht berostet strahlenförmig, Stiel 20mm, mitteldick.  
**Haut, Färbung:**  
 glatt, leicht fettig, Hautdicke mittel, GF grün, DF rot bis dunkelrot gestreift, geflammt, verwaschen (3/4), Punkte dunkel, in DF hell umhöft.  
**Kelchröhre:**  
 trichterförmig, schmale Röhre, Staubfäden oberhalb Mitte.  
**Kernhaus:**  
 herzförmig, kelchwärts, Verhältnis Kernhaus zu Frucht mittel, Fächer ohrenförmig, Ausblühungen fehlend, Kernfächer offen.  
**Samen:**  
 7-10 Samen, mittelgr., längl. oval, z.T. taub, Querschnitt rund.  
**Fleisch und Geschmack:**  
 Hautdicke mittel, Fleisch grünlich-weiss, weich, Textur mittel, mittelsaftig, Geschmack ausgeglichen, fein aromatisch, Süsse mittel.  
**Verhalten auf dem Lager:**  
 reift E9 – A10 und hält im NL bis M3.  
**Qualität:**  
 guter Tafel- und Wirtschaftsapfel.  
**ähnliche Früchte:** --  
**Baumeigenschaften:** --



## 2 Jahresbericht 2012

**Synonyme** noch keine bekannt  
**Herkunft** Pomarium Fürstenaubruck, GR

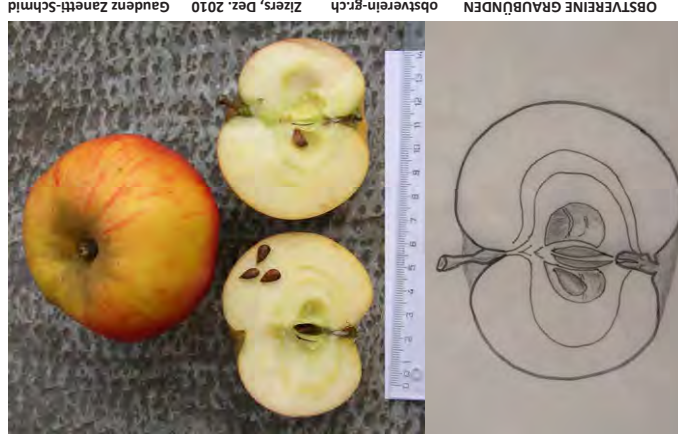


OBSTVEREINE GRAUBÜNDEN  
 obstverein-gr.ch  
 Zizers, Dez., 2010  
 Gaudenz Zanetti-Schmid

**Grösse:**  
 (6) mittel bis gross, 65 bis 75mm breit, 65 bis 70mm hoch.  
**Gestalt:**  
 breitkugel-kegelförmig, Fruchtkanten mittel, Höcker mittel.  
**Kelchgrube:**  
 flach, schmal, Berostung fehlend, Kelch halboffen.  
**Stielgrube:**  
 mitteltief, mittelbreit, stark berostet bis 3/4, Stiel 20mm, mitteldick.  
**Haut, Färbung:**  
 glatt, z.T. leicht fettig, Haut dick, GF gelb, DF rot geflammt verwaschen (3/4 – 1.0), Punkte zahlreich, klein, hell umhöft.  
**Kelchröhre:**  
 breitreieckig, Staubfäden mittig.  
**Kernhaus:**  
 herzförmig, leicht keilwärts, Verhältnis Kernhaus zu Frucht mittel, Fächer ohrenförmig, Ausblühungen schwach, Kernfächer geschlossen.  
**Samen:**  
 5-8 Samen, gross, länglich-oval, gut entwickelt, braun.  
**Fleisch und Geschmack:**  
 gelblich-weiss, mittelfest, Textur mehlig, mittelsaftig Geschmack ausgeglichen, leicht aromatisch, Süsse gering.  
**Verhalten auf dem Lager:**  
 reift A9 – E9 und hält im NL bis A12.  
**Qualität:**  
 guter Tafel- und Wirtschaftsapfel.  
**Ähnliche Früchte:** --  
**Baumeigenschaften:** --

### Dr. Dormann

**Synonyme** vergleiche mit Dr. Dormann  
 von R. Künzler Sils i. D.  
**Herkunft** Albin Jud, Schänis



OBSTVEREINE GRAUBÜNDEN  
 obstverein-gr.ch  
 Zizers, Dez., 2010  
 Gaudenz Zanetti-Schmid

**Grösse:**  
 (6) mittel bis gross, 65 bis 75 mm breit, 55 bis 65 mm hoch.  
**Gestalt:**  
 breit kugel-kegelförmig, Fruchtkanten schwach, Höcker schwach.  
**Kelchgrube:**  
 flach, mittel breit, Berostung fehlend, Kelch halboffen.  
**Stielgrube:**  
 flach bis mitteltief, schmal, stark berostet bis 0.75, Stiel kurz 10 -15 mm, mitteldick bis knopfig, z.T. durch Wulst verengt.  
**Haut, Färbung:**  
 glatt, Hautdicke mittel, GF gelb bis orange, DF rot bis dunkelrot gestreift, verwaschen (3/4 – 1.0), Punkte zahlreich klein und hell.  
**Kelchröhre:**  
 langezogen dreieckig, Staubfäden mittig.  
**Kernhaus:**  
 zwiebel förmig, keilwärts, Verhältnis Kernhaus zu Frucht mittel, Fächer ohrenförmig, Kernfächer tw. offen, Ausblühungen schwach.  
**Samen:**  
 5-8 Samen, mittel, oval zugespitzt, gut entwickelt, braun.  
**Fleisch, Geschmack:**  
 gelblich-weiss, fest, Textur mittel, mittelsaftig, ausgeglichen süssauer, leicht aromatisch.  
**Verhalten auf dem Lager:**  
 reift M9 - A10 und hält im NL bis M2.  
**Qualität:**  
 guter Tafel- und Wirtschaftsapfel.  
**Ähnliche Früchte:** --  
**Baumeigenschaften:** --

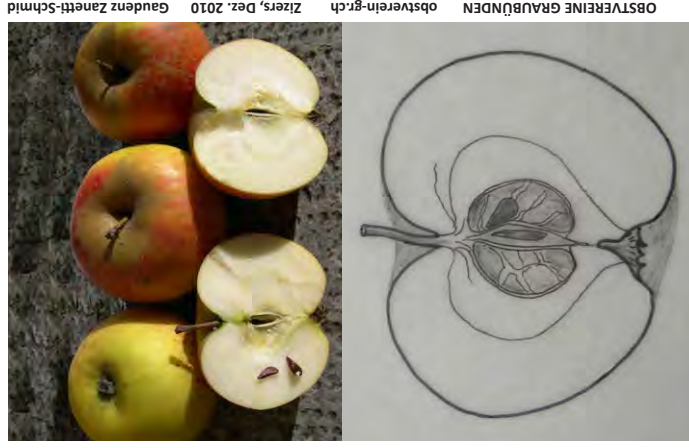


## 2 Jahresbericht 2012

### Goldreinette von Blenheim

**Synonyme** noch keine bekannt  
**Herkunft** Woodstock, England, Grafenschaft Oxfordshire

**Grösse:**  
 (6) mittel bis gross, 70 bis 80mm breit, 60 bis 70mm hoch.  
**Gestalt:**  
 breit kugel-kegelförmig, Fruchtkanten schwach, Höcker schwach.  
**Kelchgrube:**  
 flach, mittel breit, Berostung gering, Kelch offen.  
**Stielgrube:**  
 mitteltief, schmal, stark berostet (1/2 bis 3/4), St.10 –20mm, mitteldick.  
**Haut, Färbung:**  
 glatt, trocken, Hautdicke mittel, GF grüngelb, DF rot marmoriert, verwaschen, gestreift, Punkte zahlreich, klein, braun, hell umhöft.  
**Kelchröhre:**  
 dreieckig, z.T. langgezogen, Staubfäden mittig.  
**Kernhaus:**  
 herzförmig, kelchwärts, Verhältnis Kernhaus zu Frucht mittel, Fächer bohnenförmig, Kernfächer geschlossen, Ausblühungen stark.  
**Samen:**  
 5-8 Samen, gross, schmal zugespitzt, häufig taub, braun.  
**Fleisch und Geschmack:**  
 gelblich-weiss, fest, Textur grob, mittelsaftig, ausgeglichen süss - sauer, leicht aromatisch.  
**Verhalten auf dem Lager:**  
 reift E9 - M10 und hält im NL bis M3.  
**Qualität:**  
 guter Tafel- und Wirtschafsapfel  
 ähnliche Früchte:  
 Kronenreinette  
 Baumeigenschaften: --

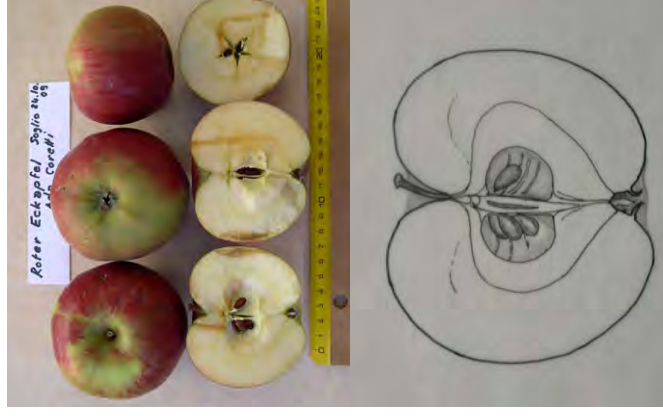


OBSTVEREINE GRAUBÜNDEN  
 Obstverein-grsch  
 Zizers, Dez. 2010  
 Gaudenz Zanetti-Schmid

### Roter Eckapfel

**Synonyme** noch keine bekannt  
**Herkunft** Ada Coretti, Soglio, GR

**Grösse:**  
 (7) gross, 70 bis 80mm breit, 60 bis 70mm hoch.  
**Gestalt:**  
 kugelförmig-leicht abgeplattet, Fruchtkanten schwach, Höcker mittel.  
**Kelchgrube:**  
 flach bis mitteltief, mittelbreit, Kelch mitteigross, halboffen.  
**Stielgrube:**  
 mitteltief, mittelbreit, mittel strahlig berostet, Stiel kurz, mitteldick.  
**Haut, Färbung:**  
 glatt, leicht fettig, Hautdicke mittel, GF hellgrün, DF rot gestreift, geflammt, verwaschen (3/4), Punkte hell, leicht vertieft.  
**Kelchröhre:**  
 breit dreieckig, dünne Röhre durchgehend, Staubfäden oberhalb Mitte.  
**Kernhaus:**  
 herzförmig, kelchwärts, Verhältnis Kernhaus zu Frucht mittel, Fächer bohnenförmig, Ausblühungen mittel, Kernfächer leicht offen.  
**Samen:**  
 10-14 Samen, gross bis sehr gross, länglich, gut entwickelt, dunkelbraun.  
**Fleisch, Geschmack:**  
 Hautdicke mittel, Fleisch grünlich-weiss, mittelfest, schwammig, saftig, wenig sauer; süss, wenig aromatisch.  
**Verhalten auf dem Lager:**  
 reift M10 - A11 und hält im NL bis A2.  
**Qualität:**  
 guter Tafel- und Wirtschafsapfel.  
 ähnliche Früchte: --  
 Baumeigenschaften: --



OBSTVEREINE GRAUBÜNDEN  
 Obstverein-grsch  
 Zizers, Dez. 2019  
 Gaudenz Zanetti-Schmid

## 2 Jahresbericht 2012

### Hüschi - Apfel

**Synonyme** noch keine bekannt  
**Herkunft** Sämling von Conters. Stall Hans Risch. Siehe Lageplan GIS.

**Grösse:** (6) mittel bis gross, 65 bis 75 mm breit, 55 bis 65 mm hoch.

**Gestalt:** kugelförmig, Fruchtkanten schwach, Höcker mittel.

**Kelchgrube:** flach, mittelbreit, Kelch mittelgross, geschlossen, leicht gerippt.

**Stielgrube:** mitteltief, eng, strahlig berostet, Stiel mittellang, dick, knospig.  
 Haut, Färbung: glatt, Hautdicke mittel, GF grüngelb, DF rosa bis rot, flächig kompakt, (0.5 – 0.75) Punkte gross hell umhöft, in GF braun, in DF hell.

**Kelchröhre:** dreieckig bis trichterförmig, Staubfäden mittig.

**Kernhaus:** zwiebel- bis herzförmig, kelchwärts, Verhältnis Kernhaus zu Frucht mittel, Fächer ohrenförmig, schwache Ausblühungen in den Fächern, Kernfächer geschlossen.

**Samen:** 3-5, gross, länglich oval, z.T. schlecht entwickelt, braun.

**Fleisch, Geschmack:**

Fleisch gelblichweiss z.T. gerötet, mittelfest, Textur mittel, saftig, Geschmack ausgeglichen, aromatisch mit frischer Note, mittel süss.

**Verhalten auf dem Lager:**

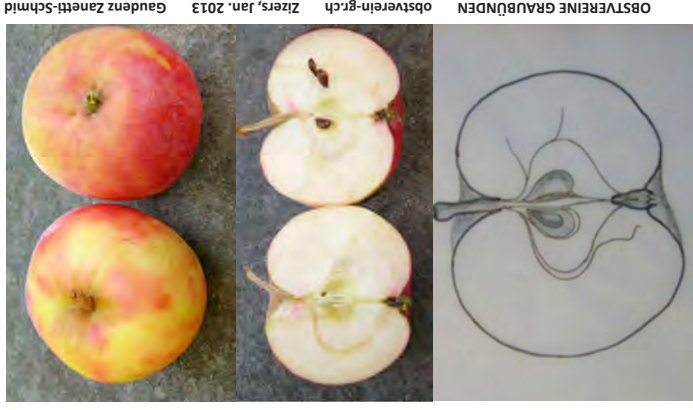
reift M8 und hält im NL bis M9.

**Qualität:**

guter Tafelapfel, nur für frischverzehr

**ähnliche Früchte:** --

**Baumeigenschaften:** --



OBSTVEREINE GRAUBÜNDEN  
 obstverein-gr.ch Zizers, Jan. 2013 Gaudenz Zanetti-Schmid

### Lugnezer Reinette

**Synonyme** noch keine bekannt  
**Herkunft** GR, Val Lumnezia

**Grösse:** (6) mittel bis gross, 65 bis 75 mm breit, 60 bis 70 mm hoch.

**Gestalt:** abgeplattet kugelförmig, Fruchtkanten mittel, Höcker mittel.

**Kelchgrube:**

mitteltief, mittelbreit, Kelch mittelgross, halb offen, Blättchen lang.

**Stielgrube:**

flach bis mitteltief, breit, strahlig berostet, Stiel mittellang, mitteldick.

**Haut, Färbung:**

glatt, Haut zäh, GF grüngelb, DF rot, gestreift,

verwaschen (0.25 – 0.5) ganze Frucht bereift, Punkte zahlreich gross und hell.

**Kelchröhre:**

breit dreieckig, Staubfäden unterhalb Mitte.

**Kernhaus:**

zwiebel- bis herzförmig, kelchwärts, Verhältnis Kernhaus zu

Frucht gross, Fächer bönenförmig, schwache Ausblühungen in den

Fächern, Kernfächer geschlossen.

**Samen:**

5-8, gross, länglich-oval, z.T. taub, braun.

**Fleisch, Geschmack:**

Fleisch grünlichweiss, fest, Textur mittel, saftig,

Geschmack ausgeglichen, aromatisch mit frischer Note, mittel süss.

**Verhalten auf dem Lager:**

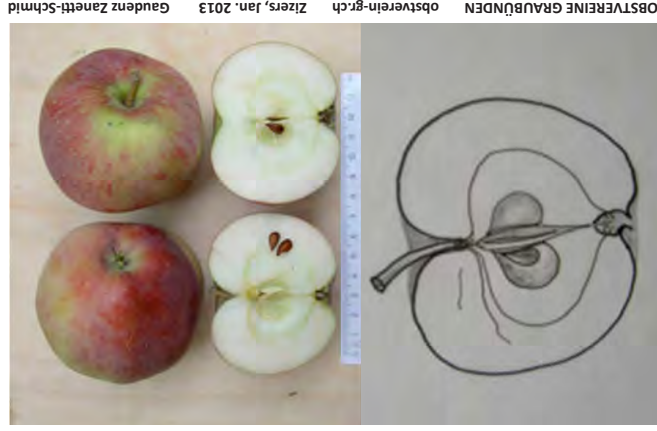
reift A10 und hält im NL bis M2.

**Qualität:**

guter Tafel- und Kochapfel

**ähnliche Früchte:** --

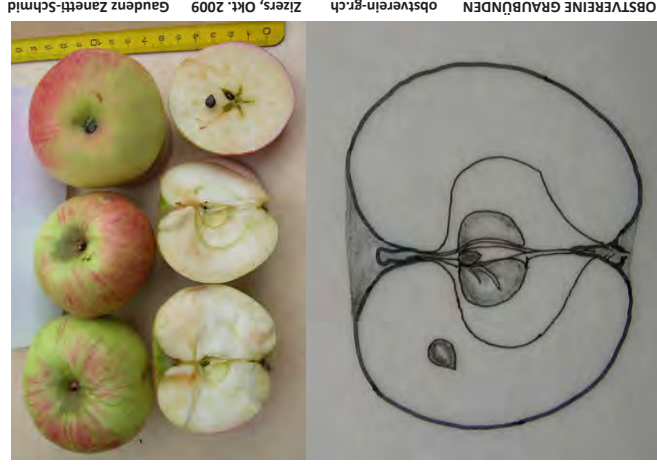
**Baumeigenschaften:** --



OBSTVEREINE GRAUBÜNDEN  
 obstverein-gr.ch Zizers, Jan. 2013 Gaudenz Zanetti-Schmid

## 2 Jahresbericht 2012

**Synonyme** noch keine bekannt  
**Herkunft** Trimmis, GR



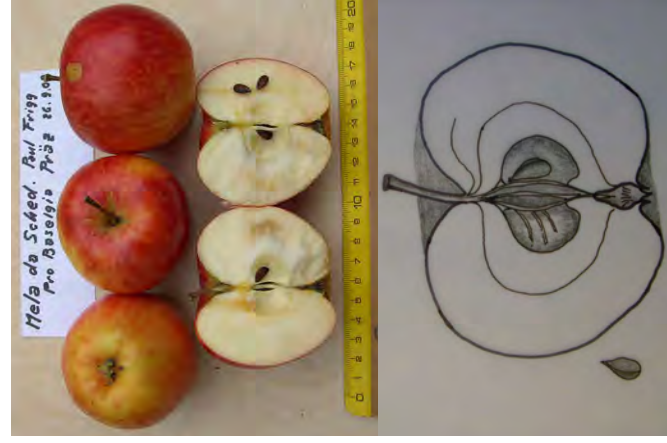
OBSTVEREINE GRAUBÜNDEN obstverein-gr.ch Zizers, Okt. 2009 Gaudenz Zanetti-Schmid

### Lullius

**Grösse:**  
 (5) mittel, 65 bis 75mm breit, 50 bis 60mm hoch.  
**Gestalt:**  
 abgespalten kugelförmig, Fruchtkanten mittel, Höcker um Kelch mittel.  
**Kelchgrube:**  
 flach bis mitteltief, mittelweit, Kelch klein, geschlossen, leicht berostet.  
**Stielgrube:**  
 mittelweit und tief, strahlig berostet, Stiel kurz bis mittellang, mitteldick.  
**Haut, Färbung:**  
 trocken und glatt, Hautdicke mittel, GF grüngelb, DF rot gestreift teils marmoriert, Punkte hell umhöft.  
**Kelchröhre:**  
 schmal trichterförmig, Staubfäden oberhalb der Mitte.  
**Kernhaus:**  
 kugel-zwiebelförmig, kelchwärts, Verhältnis Kernhaus zu Frucht mittel, Fächer ohrenförmig, Ausblühungen in den Fächern mittel, Kernfächer geschlossen bis leicht geöffnet.  
**Samen:**  
 gross, rund, zugespitzt, braun.  
**Fleisch und Geschmack:**  
 weiss-grünlich, grob, fest, säuerlich; Zucker mittel, aromatisch.  
**Verhalten auf dem Lager:**  
 reift A9 und hält im NL bis E12.  
**Qualität:**  
 guter Tafel- und Wirtschaftsapfel.  
**ähnliche Früchte:** --  
**Baumeigenschaften:** --

### Mela de Sched

**Synonyme** Sämling von Scheid  
**Herkunft** Pro Baselgia Präz, GR



OBSTVEREINE GRAUBÜNDEN obstverein-gr.ch Zizers, Dez. 2009 Gaudenz Zanetti-Schmid

**Grösse:**  
 (5) mittel, 60 bis 70mm breit, 55 bis 60mm hoch.  
**Gestalt:**  
 kugel-kegelförmig, Fruchtkanten mittel, Höcker stark.  
**Kelchgrube:**  
 mitteltief, mittelbreit, Kelch mittel, geschlossen.  
**Stielgrube:**  
 tief, mittelbreit, strahlig berostet, Stiel mittellang, mitteldick.  
**Haut, Färbung:**  
 glatt, leicht fettig, Hautdicke mittel, GF gelb, DF rot gestreift teils armoriiert, Punkte sind hell umhöft.  
**Kelchröhre:**  
 trichterförmig, Staubfäden mittig.  
**Kernhaus:**  
 herzförmig, kelchwärts, Verhältnis Kernhaus zu Frucht gross, Fächer ohrenförmig, Ausblühungen in den Fächern schwach.  
**Samen:**  
 8-10 Samen, gross, länglich-oval zugespitzt, braun-schwarz.  
**Fleisch und Geschmack:**  
 Hautdicke mittel, Fleisch gelblich-weiss, fest, mittel, saftig, säuerlich; Zucker mittel, aromatisch, parfümiert.  
**Verhalten auf dem Lager:**  
 reift E9 und hält im NL bis E11.  
**Qualität:**  
 guter Tafel- und Wirtschaftsapfel.  
**ähnliche Früchte:** --  
**Baumeigenschaften:** --

## 2 Jahresbericht 2012

### Muesser

**Synonyme** Murser, Mueser, Murisser  
**Herkunft** Im Prättigau ziemlich verbreitet bis 1000 m.ü.M.

**Grösse:**  
 (6) mittel bis gross, 65 bis 75 mm breit, 55 bis 65 mm hoch.

**Gestalt:**  
 kegelförmig, Fruchtkanten schwach, Höcker schwach.

**Kelchgrube:**  
 flach, mittelbreit, Kelch mittelgross, halb offen, grün.

**Stielgrube:**  
 mitteltief, mittelbreit, strahlig berostet, Stiel mittellang, mitteldick.

**Haut, Färbung:**  
 glatt, Haut ist dick, GF grüngelb, DF rot, gestreift, geflammt (0.5 – 0.75)  
 Punkte klein, in DF hell.

**Kelchröhre:**  
 dreieckig, Staubfäden mittig.

**Kernhaus:**  
 kegelförmig, kelchwärts, Verhältnis Kernhaus zu Frucht gross, Fächer bögen förmig, starke Ausbühlungen in den Fächern, Kernfächer geschlossen.

**Samen:**  
 5-7, gross, schmal, zugespitzt, gut entwickelt, dunkelbraun.

**Fleisch, Geschmack:**

Fleisch gelblichweiss, mittelfest, Textur mittel, saftig, Geschmack ausgeglichen, aromatisch mit frischer Note, mittel süss.

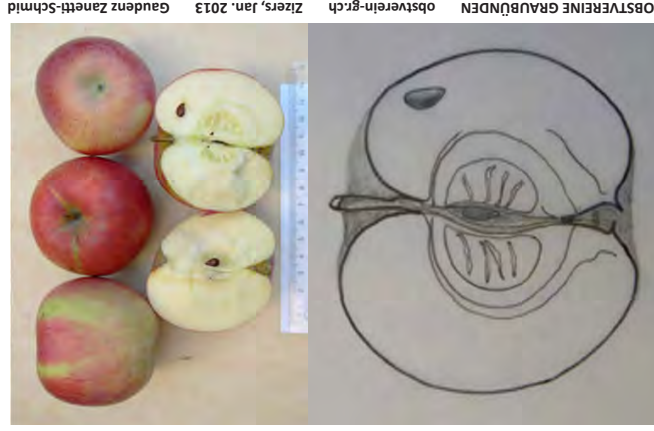
**Verhalten auf dem Lager:**

reift M8 und hält im NL bis M9.

**Qualität:**  
 guter Tafelapfel, nur für frischverzehr

**ähnliche Früchte:** --

**Baumeigenschaften:** --



OBSTVEREINE GRAUBÜNDEN Obstverein-grsch Zizers, Jan. 2013 Gaudenz Zanetti-Schmid

### Nivagi

**Synonyme** noch keine bekannt  
**Herkunft** Sämling von Nivagl (Zorten):  
 Urs Veragut, Thusis

**Grösse:**  
 (5) mittel, 60 bis 65 mm breit, 60 bis 65 mm hoch.

**Gestalt:**  
 kegelförmig, Fruchtkanten stark, Höcker mittel.

**Kelchgrube:**  
 mitteltief, schmal, Kelch klein, geschlossen.

**Stielgrube:**  
 tief, mittelbreit, strahlig berostet, Stiel mittellang, mitteldick.

**Haut, Färbung:**

glatt, fettig, Hautdicke mittel, GF gelbgrün, später gelb, DF rot bis dunkelrot gestreift geflammt, die Punkte sind hell, klein, wenig sichtbar.

**Kelchröhre:**  
 schmal trichterförmig, Staubfäden oberhalb der Mitte.

**Kernhaus:**  
 herzförmig, zugespitzt, mittig, Verhältnis Kernhaus zu Frucht mittel, Fächer schmal rucksackförmig, Ausbühlungen in den Fächern, Kernfächer offen.

**Samen:**  
 8-10 mittelgross, oval, gut entwickelt, braun bis schwarz.

**Fleisch, Geschmack:**

Fleisch gelblichweiss, fest, Textur mittel, saftig, leicht sauer, wenig süss, ausgeglichen, leichtes Aroma.

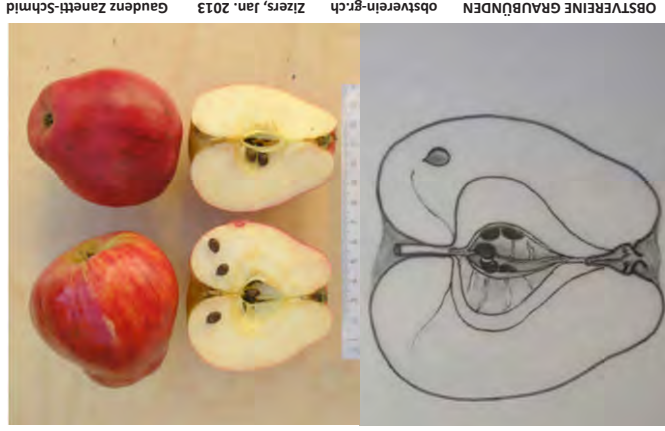
**Verhalten auf dem Lager:**  
 reift E9 - M10 und hält im NL bis M2

**Qualität:**

guter Tafel und Kochapfel

**ähnliche Früchte:** --

**Baumeigenschaften:** --



OBSTVEREINE GRAUBÜNDEN Obstverein-grsch Zizers, Jan. 2013 Gaudenz Zanetti-Schmid

## 2 Jahresbericht 2012

### Neesler

**Grösse:**

(4) klein bis mittel, 55 bis 65mm breit, 55 bis 60mm hoch.

**Gestalt:**

breit kugel-kegelförmig, Fruchtkanten mittel bis stark, Höcker stark.

**Kelchgrube:**

flach, schmal, Kelch mittelgross, geschlossen bis halboffen.

**Stielgrube:**

mitteltief, mittelbreit, leicht strahlig und ringförmig berostet, Stiel lang bis sehr lang, mitteldick.

**Haut, Färbung:**

Hautdicke mittel, glatt, teils trocken und teils leicht fettig, GF gelbgrün, DF orange, verwaschen (1/4 – 1/2), z.T. mit Rostfiguren, die Punkte sind braun und hell umhöft.

**Kelchröhre:**

breit dreieckig, Staubfäden mittig.

**Kernhaus:**

breit herzförmig, kelchwärts, Verhältnis Kernhaus zu Frucht mittel, Fächer ohrenförmig, Fächer glatt, Kernfächer geschl.

**Samen:**

5-8 Samen, mittlere, länglich oval, gut entwickelt, dunkelbraun.

**Fleisch und Geschmack:**

gelblichweiss, mittelfest, Textur mittel, saftig, wenig sauer; süss, leicht aromatisch.

**Verhalten auf dem Lager:**

reift A10 - M10 und hält im NL bis A2.

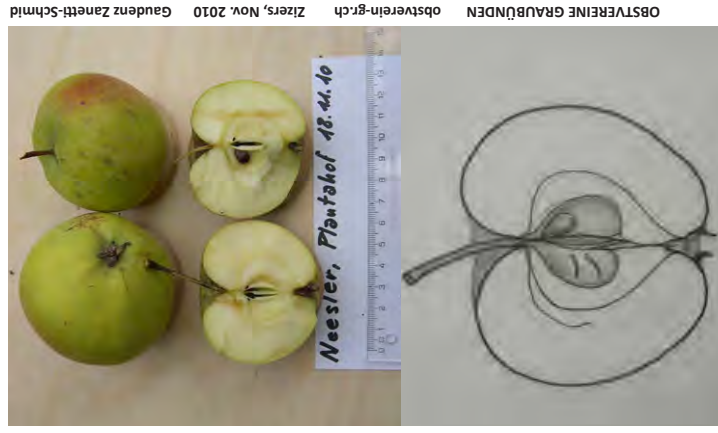
**Qualität:**

guter Tafel- und Wirtschafsapfel.

**ähnliche Früchte: --**

**Baumeigenschaften: --**

**Synonyme** noch keine bekannt  
**Herkunft** Iurna, Jenaz, Prättigau GR



OBSTVEREINE GRAUBÜNDEN obstverein-gr.ch Zizers, Nov. 2010 Gaudenz Zanetti-Schmid

### Parnell IV

**Grösse:**

(6) mittel bis gross, 60 bis 70 mm breit, 55 bis 65mm hoch.

**Gestalt:**

breit kugel-kegelförmig bis rechteckig, Fruchtkanten schwach, Höcker mittel.

**Kelchgrube:**

mitteltief, mittel breit, Berostung fehlend, Kelch halboffen.

**Stielgrube:**

mitteltief, mittelbreit, mittel berostet 0.5, Stiel 10 – 15mm dick.

**Haut, Färbung:**

glatt, trocken, Hautdicke dick, GV grün-gelb, DF dunkelrot, violett, braun, verwaschen, gestreift, Punkte zahlreich, gross, hell.

**Kelchröhre:**

breitdreieckig, Staubfäden mittig.

**Kernhaus:**

herzförmig, kelchwärts, Verhältnis Kernhaus zu Frucht mittel, Fächer ohrenförmig, Kernfächer geschlossen, Ausblühungen schwach.

**Samen:**

5 Samen, mittel, länglich oval, häufig taub, braun.

**Fleisch und Geschmack:**

grünlich-weiss, fest, Textur mittel, mittelsaftig, süsslich, wenig sauer, fad bis leicht aromatisch.

**Verhalten auf dem Lager:**

reift M10 – E10 und hält im NL bis M5.

**Qualität:**

Koch- und Wirtschafsapfel

**ähnliche Früchte:**

Brauner Matapfel

**Baumeigenschaften: --**

**Synonyme** noch keine bekannt  
**Herkunft** Scharans, Hof Parnell



OBSTVEREINE GRAUBÜNDEN obstverein-gr.ch Zizers, Dez. 2013 Gaudenz Zanetti-Schmid

## 2 Jahresbericht 2012

### Obenauf

**Grösse:**

(7) gross, 75 bis 85mm breit, 65 bis 70mm hoch.

**Gestalt:**

breitkugelförmig, Fruchtkanten mittel, Höcker stark.

**Kelchgrube:**

mitteltief, eher schmal, Berostung fehlend, Kelch geschlossen.

**Stielgrube:**

mitteltief, mittelbr., strahlig, stark berostet, Stiel 10mm, mitteldick.

**Haut, Färbung:**

glatt, leicht fettig, Hautdicke mittel, GF gelbgrün, DF rot bis dunkelrot gestreift, geflammt, verwaschen (3/4 - 1.0), Punkte zahlreich, klein, hell.

**Kelchröhre:**

dreieckig bis langgezogen dreieckig, Staubfäden oberhalb Mitte.

**Kernhaus:**

zwiebel- bis kugelförmig, leicht kelchwärts, Verhältnis Kernhaus zu Frucht mittel, Fächer rucksackförmig, Kernfächer offen.

**Samen:**

7-10 Samen, mittelgross, länglich-oval bis schmal, teils taub, braun.

**Fleisch und Geschmack:**

Hautdicke mittel, Fleisch grünlich-weiss, weich, Textur mittel, mittelsaftig, säuerlich; wenig süss, leicht aromatisch.

**Verhalten auf dem Lager:**

reift M9 - A10 und hält im NL bis M1.

**Qualität:**

feiner Tafel- und guter Wirtschafsapfel.

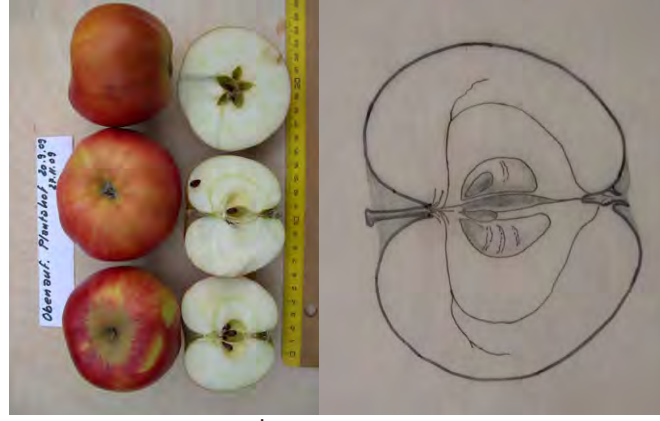
**Baumeigenschaften:**

Wuchs stark, dichte Krone.

**Ähnliche Früchte: --**

**Baumeigenschaften: --**

**Synonyme** noch keine bekannt  
**Herkunft** Kiebler 1915, Plantahof, GR



OBSTVEREINE GRAUBÜNDEN obstverein-gr.ch Zizers, Dez. 2009 Gaudenz Zanetti-Schmid

### Prager Streifling

**Grösse:**

(5) mittel, 60 bis 70mm breit, 50 bis 60mm hoch.

**Gestalt:**

abgeplattet kugelförmig, Fruchtkanten schwach, Höcker schwach.

**Kelchgrube:**

flach, mittelbreit, Berostung fehlend, Kelch halb offen.

**Stielgrube:**

flach, mittelbreit, leicht strahlenförmig berostet, Stiel 15mm, mitteldick.

**Haut, Färbung:**

glatt, leicht fettig, Hautdicke mittel, GF gelbgrün, DF orange bis rot gestr., geflammt, verwaschen (3/4 - 1.0), Punkte zahlreich, hell in DF.

**Kelchröhre:**

langgezogen dreieckig, Staubfäden in Mitte, dicker Fruchtfaden.

**Kernhaus:**

herzförmig, kelchwärts, Verhältnis Kernhaus zu Frucht mittel, Fächer ohrenförmig, mittlere Ausblühungen, Kernfächer offen.

**Samen:**

7-10 Samen, mittelgross, schmal zugespitzt voll entwickelt, braun.

**Fleisch und Geschmack:**

Hautdicke mittel, Fleisch gelblich-weiss, weich, Textur mittel, mittelsaftig, süss, wenig Säure, aromatisch.

**Verhalten auf dem Lager:**

reift M9 - A10 und hält im NL bis M1.

**Qualität:**

feiner Tafel- und guter Wirtschafsapfel.

**Ähnliche Früchte: --**

**Baumeigenschaften: --**

**Synonyme** noch keine bekannt  
**Herkunft** Barandun Masein, GR  
(nur ein absterbender Ast, 1988)



OBSTVEREINE GRAUBÜNDEN obstverein-gr.ch Zizers, Dez. 2009 Gaudenz Zanetti-Schmid

## 2 Jahresbericht 2012

### Onegin

**Synonyme** Benennung durch K. Stoll  
**Herkunft** Arboretum Fürstenau GR

**Grösse:**  
(7) gross 75 bis 85 mm breit, 65 bis 75 mm hoch.

**Gestalt:**  
abgeplattet kugelförmig, Fruchtkanten fehlend, Höcker schwach.

**Kelchgrube:**  
flach - mitteltief, breit, Kelch gross, offen.

**Stielgrube:**  
mitteltief, mittelbreit, strahlig berostet, Stiel mittellang, mitteldick.

**Haut, Färbung:**

glatt bis leicht rauh, Hautdicke dick, GF hellgrün später orange, DF rot, gestreift, die Punkte grau und hell umhöft.

**Kelchröhre:**

breit trichterförmig, Staubfäden oberhalb der Mitte.

**Kernhaus:**

herzförmig, in der Mitte, Verhältnis Kernhaus zu Frucht mittel, Fächer bohnenförmig, Ausblühungen in den Fächern, Kernfächer offen.

**Samen:**

4-6 gross, z.T. taub, länglich - oval, braun.

**Fleisch, Geschmack:**

Fleisch gelb, fest, Textur grob, mittelfestig, süss-sauer, kein spezielles Aroma.

**Verhalten auf dem Lager:**

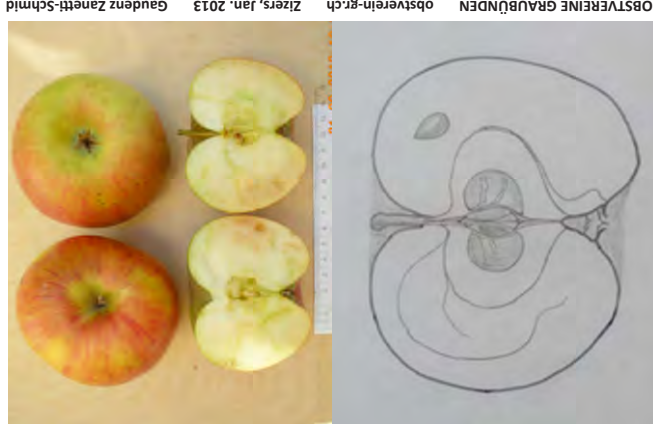
reift A9 – M9 und hält A10, kein Lagerapfel

**Qualität:**

Kochapfel

**Ähnliche Früchte:** --

**Baumeigenschaften:** --



OBSTVEREINE GRAUBÜNDEN observerein-gr.ch Zizers, Jan. 2013 Gaudenz Zanetti-Schmid

### Pabo

**Synonyme** noch keine bekannt

**Herkunft** Wildling vom RhB Bahnhof

Zizers; gefunden von Paul Bolli

**Grösse:**  
(6) mittel bis gross, 65 bis 75 mm breit, 55 bis 65 mm hoch.

**Gestalt:**  
rechteckig-kugelförmig, Fruchtkanten mittel, Höcker mittel.

**Kelchgrube:**

mitteltief, mittelbreit, Kelch gross, grün, geschlossen, gerippt.

**Stielgrube:**

tief, eng, strahlig berostet, Stiel lang, mitteldick mit Knospen.

**Haut, Färbung:**

uneben, leicht höckrig, Hautdicke mittel, GF orange, DF rot bis dunkelrot, flächig kompakt, (0.75 – 1.0) viele Punkte, in DF hell.

**Kelchröhre:**

langgezogen dreieckig, Staubfäden leicht unterhalb Mitte.

**Kernhaus:**

zweibelförmig, kelchwärts. Verhältnis Kernhaus zu Frucht mittel, Fächer rucksackförmig, kleine Ausblühungen in den Fächern, Kernfächer offen.

**Samen:**

5-8, mittelgross, länglich-oval, zugespitzt, gut entwickelt, braun.

**Fleisch, Geschmack:**

Fleisch gelblichweiss, fest, Textur mittel, saftig,

ausgeglichen süss-sauer; fein aromatisch, Astringenz fehlend.

**Verhalten auf dem Lager:**

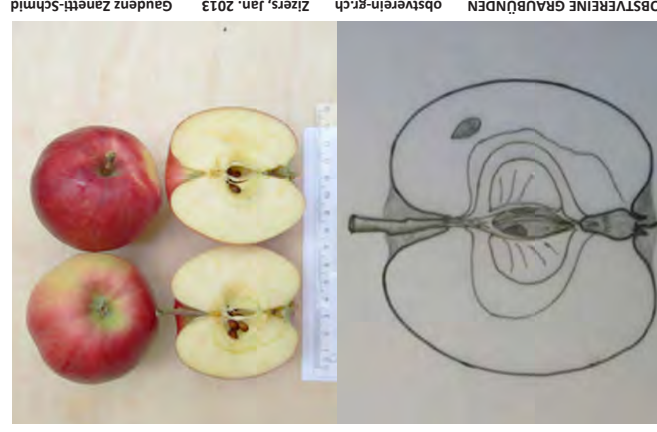
reift E9 und hält im NL bis A3

**Qualität:**

guter Tafel- und Kochapfel

**Ähnliche Früchte:** --

**Baumeigenschaften:** --



OBSTVEREINE GRAUBÜNDEN observerein-gr.ch Zizers, Jan. 2013 Gaudenz Zanetti-Schmid

## 2 Jahresbericht 2012

### Platera

**Synonyme** Derosier, Basler  
**Herkunft** Einzelbäume bei: Balzer, Buchli  
 in Scharans, Meuli Prin.

**Grösse:**  
 (6) mittel bis gross, 65 bis 75 mm breit, 55 bis 65 mm hoch.

**Gestalt:**  
 kugelförmig, Fruchtkanten mittel, Höcker mittel.

**Kelchgrube:**  
 mitteltief, mittelbreit, Kelch gross, halboffen, leicht gerippt.

**Stielgrube:**  
 tief, eng, strahlig berostet, Stiel mittellang, mitteldick knospig.

**Haut, Färbung:**  
 glatt z.T. rau, leicht berostet, Hautdicke mittel, GF grüngelb, DF rot bis dunkelrot, flächig kompakt, (0.25 – 0.5) Punkte gross, in GF braun, in DF hell.

**Kelchröhre:**  
 breit dreieckig, Staubfäden unterhalb Mitte.

**Kernhaus:**  
 herzförmig, kelchwärts, Verhältnis Kernhaus zu Frucht mittel, Fächer ohrenförmig, mittlere Ausblühungen in den Fächern, Kernfächer offen.

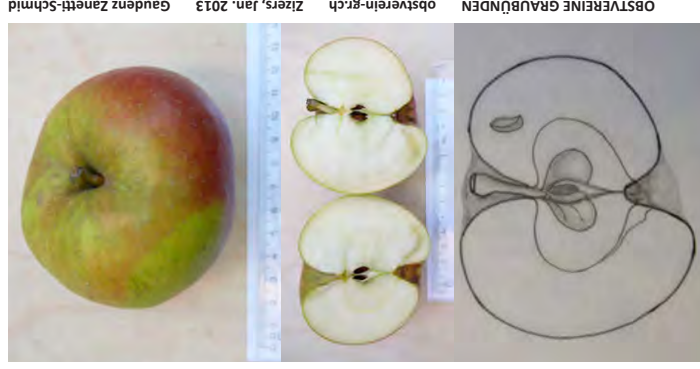
**Samen:**  
 5-7, gross, länglich, 9 schlecht entwickelt, braun.

**Fleisch, Geschmack:**  
 Fleisch gelblichweiss, fest, Textur mittel, saftig, sauer, fein aromatisch, gering bis mittel süss, Astringenz schwach.

**Verhalten auf dem Lager:**  
 reift E9 und hält im NL bis A3

**Qualität:**  
 guter Tafel- und sehr guter Kochapfel

**ähnliche Früchte: --**  
**Baumeigenschaften: --**



### Pupille

**Synonyme** Benennung durch K. Stoll  
**Herkunft** Arboretum Fürstenuau GR

**Grösse:**  
 (5) mittel 65 bis 75 mm breit, 55 bis 60 mm hoch.

**Gestalt:**  
 abgeplattet kugelförmig, Fruchtkanten mittel, Höcker schwach.

**Kelchgrube:**  
 fach - mitteltief, breit, Kelch mittelgross, leicht offen.

**Stielgrube:**  
 mitteltief, mittelbreit, leicht strahlig berostet, Stiel mittellang, mitteldick.

**Haut, Färbung:**  
 glatt, wenig fettig, Hautdicke mittel, GF grün, DF dunkelrot, geflammt, z.T. verwaschen, die Punkte klein hell.

**Kelchröhre:**  
 breit trichterförmig lang durchgehend, Staubfäden oberhalb der Mitte.

**Kernhaus:**  
 zwiebel förmig, in der Mitte, Verhältnis Kernhaus zu Frucht klein, Fächer bohnenförmig, Ausblühungen in den Fächern, Kernfächer teilweise offen.

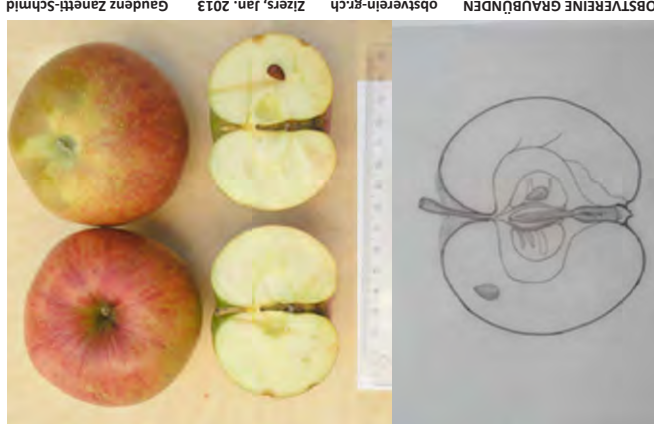
**Samen:**  
 8-10 gross, länglich - oval, gut entwickelt, braun.

**Fleisch, Geschmack:**  
 Fleisch gelblichweiss, mittelfest, Textur mittel, saftig, süss-sauer, spezielles Aroma.

**Verhalten auf dem Lager:**  
 reift E9 - M10 und hält im NL bis M1

**Qualität:**  
 Tafel- und Kochapfel

**ähnliche Früchte: --**  
**Baumeigenschaften: --**





## 2 Jahresbericht 2012

### Puroz

**Synonyme** Parnell II  
**Herkunft** Graubünden, wahrscheinlich  
 Sämling von Baumanns Reinette.

**Grösse:**  
 (5) mittel, 55 bis 65 mm breit, 45 bis 55 mm hoch.

**Gestalt:**  
 abgeplattet kugelförmig, Fruchtkanten mittel.

**Stielgrube:**  
 mittel weit und tief, strahlig berostet, Stiel kurz bis mittel lang, miteldick.

**Kelchgrube:**  
 wenig tief, weit, gepert, Kelch klein, geschlossen.

**Haut, Färbung:**  
 trocken und glatt, Hautdicke mittel, GF grüngelb, DF rot gestreift teils  
 verwaschen, die Punkte sind hell umhöft.

**Kelchröhre:**  
 breit trichterförmig durchgehend, die Staubfäden sind mittig.

**Kernhaus:**  
 zwiebelförmig, kelchwärts, Verhältnis Kernhaus zu Frucht gleich mittel,  
 Fächer beidseitig zugespitzt = bogenförmig, starke Ausblühungen in den  
 Fächern.

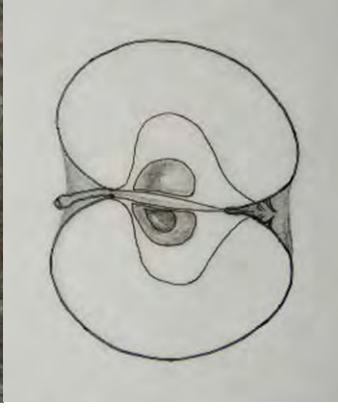
**Samen:**  
 mittelgross lang zugespitzt, rotbraun.

**Fleisch, Geschmack:**  
 weiss-grünlich, grob, fest, säuerlich; Zucker mittel, schwach aromatisch.

**Verhalten auf dem Lager:**  
 reift E 9 und hält im NL bis E1

**Qualität:**  
 guter Tafel- und Wertschaftsapfel

**ähnliche Früchte:** --  
**Baumeigenschaften:** --



OBSTVEREINE GRAUBÜNDEN Gaudenz Zanetti-Schmid 2009  
 Zizers, Jan. 2009  
 obstverein-gr.ch

### Strimacher

**Synonyme** Süssler  
**Herkunft** G. Caduff Sagogn, Arboretum  
 Fürstenau GR

**Grösse:**  
 (4) klein bis mittel 55 bis 60 mm breit, 55 bis 65 mm hoch.

**Gestalt:**  
 kugelförmig-kegelförmig, Fruchtkanten schwach, Höcker schwach.

**Kelchgrube:**  
 mitteltief, mittelbreit, Kelch klein, geschlossen bis leicht offen.

**Stielgrube:**  
 tief, mittelbreit, leicht strahlig berostet, Stiel mittellang, miteldick.

**Haut, Färbung:**  
 glatt, wenig fettig, Hautdicke mittel, GF gelbgrün, später gelb, die Punkte  
 gut sichtbar, hell, vereinzelt braun.

**Kelchröhre:**  
 schmal trichterförmig, lang, Staubfäden oberhalb der Mitte.

**Kernhaus:**  
 herzförmig bis rund, kelchwärts, Verhältnis Kernhaus zu Frucht klein,  
 Fächer ohrenförmig, keine Ausblühungen in den Fächern, kernfächer  
 geschl.

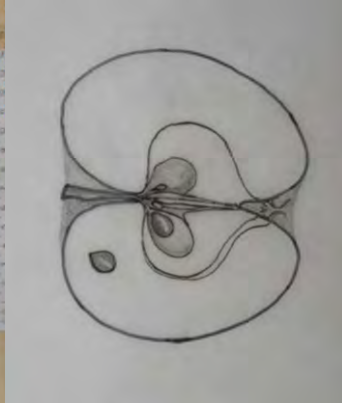
**Samen:**  
 5-8 klein, rundlich, gut entwickelt, braun bis schwarz.

**Fleisch, Geschmack:**  
 Fleisch gelblichweiss, mittelfest, Textur mittel, saftig, keine Säure; süss,  
 leichtes Aroma.

**Verhalten auf dem Lager:**  
 reift E9 - M10 und hält im NL bis M1

**Qualität:**  
 Koch- und Dörrapfel

**ähnliche Früchte:** --  
**Baumeigenschaften:** --



OBSTVEREINE GRAUBÜNDEN Gaudenz Zanetti-Schmid 2013  
 Zizers, Jan. 2013  
 obstverein-gr.ch

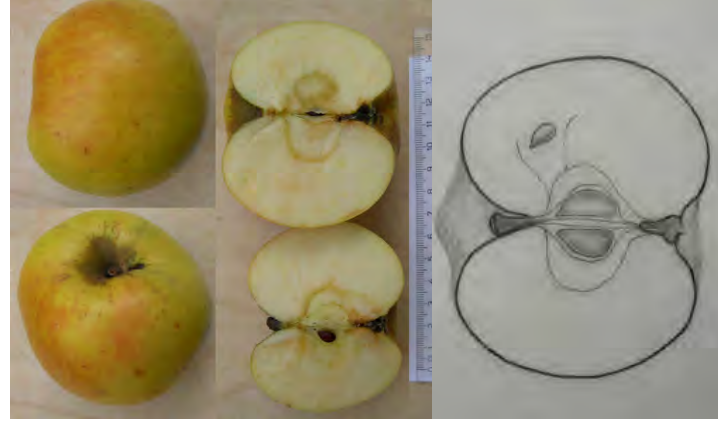
<sup>3)</sup> Beitrag in der Südostschweiz vom 30.3.09 -> siehe Anhang

## 2 Jahresbericht 2012

### Pygmalion

- Grösse:**  
(6) mittel bis gross, 65 bis 75mm breit, 60 bis 70mm hoch.
- Gestalt:**  
abgeplattet kugelförmig, Fruchtkanten schwach, Höcker schwach.
- Kelchgrube:**  
mitteltief, mittelbreit, Kelch mittelgross, geschl., Blättchen mittel-lang, leichte kreisförmige Berostung.
- Stielgrube:**  
mitteltief bis tief, mittelbreit, strahlig berostet, Stiel kurz, dick.
- Haut, Färbung:**  
glatt, Haut zäh, GF grüngelb, DF gering, orange, verwaschen (1/4 – 1/2), Punkte grau, gross, in der GF grün umhöft.
- Kelchröhre:**  
breit dreieckig bis trichterförmig, Staubfäden in der Mitte.
- Kernhaus:**  
zweibelförmig, kelchwärts, Verhältnis Kernhaus zu Frucht klein, Fächer bohnen- bis ohrenförmig, keine Ausblühungen in den Fächern, Kernfächer geschlossen.
- Samen:**  
5 Samen, mittel, länglich-oval, zugespitzt, braun.
- Fleisch und Geschmack:**  
grünlichweiss, fest, Textur mittel, saftig, Geschmack ausgeglichen, aromatisch mit frischer Note, süss ohne Säure; Süssapfel.
- Verhalten auf dem Lager:**  
reift M10 und hält im NL bis M2.
- Qualität:**  
guter Tafel- und Kochapfel.
- ähnliche Früchte: --**  
**Baumeigenschaften: --**

**Synonyme** noch keine bekannt  
**Herkunft** Trin, GR, vermutlich Sämmling

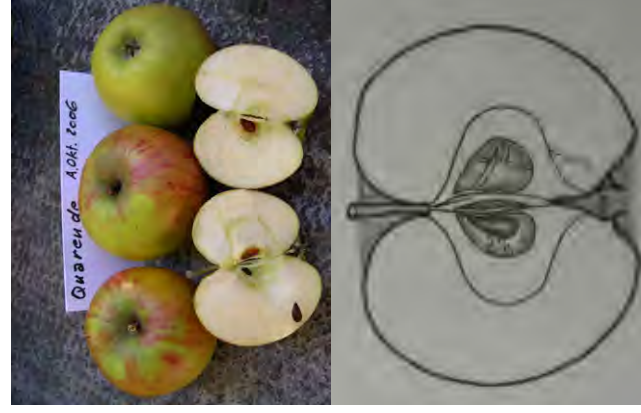


OBSTVEREINE GRAUBÜNDEN  
obstverein-gr.ch Zizers, Nov. 2011 Gaudenz Zanetti-Schmid

### Quarende

- Grösse:**  
(5) mittel, 65 bis 70mm breit, 55 bis 60mm hoch.
- Gestalt:**  
breit kugel-kegelförmig, Fruchtkanten schwach, Höcker schwach.
- Kelchgrube:**  
flach bis mitteltief, Breite: schmal, Kelch mittelgross, offen.
- Stielgrube:**  
mitteltief, eng, st. berostet, St. kurz, mitteldick, z.T. von Wulst verengt.
- Haut, Färbung:**  
Hautdicke mittel, glatt, tw. fettig, GF zuerst grün, später gelb, DF rot gestreift, geflammt (1/2 – 3/4), braune Punkte, in GF hell umhöft.
- Kelchröhre:**  
trichterförmig mit langer Röhre, Staubfäden oberhalb der Mitte.
- Kernhaus:**  
zweibelförmig, kelchwärts, Verhältnis Kernhaus zu Frucht mittel, Fächer ohrenförmig mit mittleren Ausblühungen, Kernfächer geschl.
- Samen:**  
5-8 Samen, klein, schmal, länglich, schwach entwickelt, braun.
- Fleisch und Geschmack:**  
gelblichweiss, mittelfest, Textur mittel, saftig, ausgeglichen süss-sauer, fein aromatisch.
- Verhalten auf dem Lager:**  
reift E9 - M10 und hält im NL bis A1.
- Qualität:**  
guter Tafel- und Wirtschafsapfel
- ähnliche Früchte:**  
Goldreinette von Blenheim
- Baumeigenschaften: --**

**Synonyme** Schafnase (in Prin, Scharans),  
Kronenreinette  
**Herkunft**



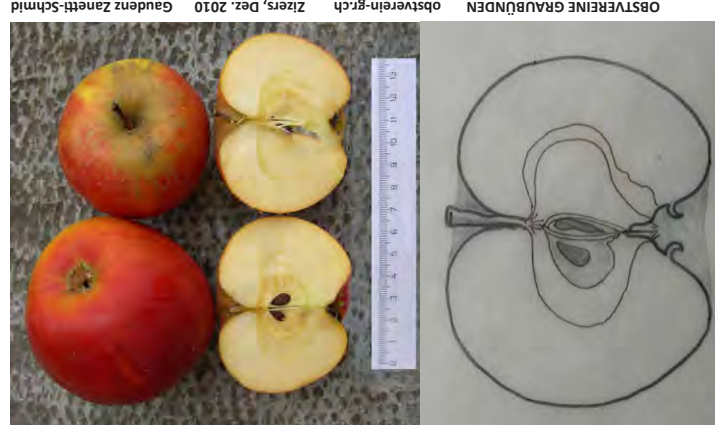
OBSTVEREINE GRAUBÜNDEN  
obstverein-gr.ch Zizers, Dez. 2013 Gaudenz Zanetti-Schmid

## 2 Jahresbericht 2012

### Schöner von Gottstadt

**Synonyme** noch keine bekannt  
**Herkunft** Pomarium Fürstenaubruck, GR

**Grösse:**  
(7) gross, 75 bis 80mm breit, 55 bis 60mm hoch.  
**Gestalt:**  
breit kugel-kegelförmig, Fruchtkanten schwach, Höcker schwach.  
**Kelchgrube:**  
mitteltief, mittel breit, Berostung gering, Kelch offen.  
**Stielgrube:**  
mitteltief, schm., stark berostet - 0.75, St. kurz 10 -15mm, mitteldick.  
**Haut, Färbung:**  
glatt, z.T. leicht fettig z.T. trocken, Hautdicke mittel, GF orange, DF rot, dunkelrot verwaschen (3/4 – 1.0), Pkte. zahlr. gross und braun-grau.  
**Kelchröhre:**  
breitdreieckig - trichterförmig mit kurzer Röhre, Staubfäden oberhalb der Mitte.  
**Kernhaus:**  
herzförmig, leicht kelchwärts, Verhältnis Kernhaus zu Frucht mittel, Fächer ohrenförmig, Kernfächer geschlossen.  
**Samen:**  
5-8 Samen, gross, länglich-oval, teils taub, braun.  
**Fleisch und Geschmack:**  
gelblich-weiss, mittelfest, Textur mittel, mittelsaftig, ausgeglichen  
süss - sauer, leicht aromatisch.  
**Verhalten auf dem Lager:**  
reift M9 - A10 und hält im NL bis M2.  
**Qualität:**  
feiner Tafel- und guter Wirtschaftsapfel.  
**Baumeigenschaften:**  
Wuchs stark, dichte Krone.  
**ähnliche Früchte:** --



### Suleiman

**Synonyme** noch keine bekannt  
**Herkunft** Graubünden, Constantineum  
Chur, Arboretum Fürstenaubruck

**Grösse:**  
(6) mittel bis gross, 60 bis 70mm breit, 50 bis 60mm hoch.  
**Gestalt:**  
kugelförmig-leicht abgeplattet, Fruchtkanten schwach, Höcker mittel.  
**Kelchgrube:**  
flach bis mitteltief, mittelbreit, Kelch mittelgross, halboffen.  
**Stielgrube:**  
mitteltief, mittelbreit, strahlig berostet mittel, Stiel kurz, mitteldick.  
**Haut, Färbung:**  
glatt, leicht fettig, Hautdicke mittel, GF gelbgrün, DF rot gestreift, geflammt, verwaschen (3/4 – 1.0), die Punkte wenig sichtbar, hellbraun umhöft.  
**Kelchröhre:**  
breit dreieckig bis kurz trichterförmig, Staubfäden mittig.  
**Kernhaus:**  
breit herzförmig, kelchwärts, Verhältnis Kernhaus zu Frucht mittel, Fächer ohrenförmig, kleine Ausbühlungen in den Fächern, Kernfächer geschl.  
**Samen:**  
5-8 Samen, mittlere, rundlich, gut entwickelt braun.  
**Fleisch und Geschmack:**  
gelblichweiss, mittelfest, Textur mittel, saftig, wenig sauer süs, aromatisch.  
**Verhalten auf dem Lager:**  
reift A10 - M10 und hält im NL bis A2.  
**Qualität:**  
feiner Tafel- und guter Wirtschaftsapfel.  
**ähnliche Früchte:** --  
**Baumeigenschaften:** --



## 2 Jahresbericht 2012

### Tirangel

**Grösse:**

(6) mittel bis gross, 70 bis 75mm breit, 65 bis 70mm hoch.

**Gestalt:**

breit kugel-kegelförmig, Fruchtkanten mittel bis stark, Höcker stark.

**Kelchgrube:**

mittel tief, mittel breit, Kelch mittelgross, geschlossen, Kelchbl. schmal und lang, geringe Berostung.

**Stielgrube:**

mitteltief, schmal, gering bis mittel berostet, Stiel kurz, dick.

**Haut, Färbung:**

Hautdicke dick, glatt, teils trocken, GF zuerst grüngelb, später gelb, DF orange, verwaschen (1/4 – 1/2), z.T. mit Rostfiguren, die Punkte sind gross und braun.

**Kelchröhre:**

breit dreieckig, Staubfäden mittig.

**Kernhaus:**

herzförmig, kelchwärts, Verhältnis Kernhaus - Frucht mittel, Fächer ohrenförmig, Fächer mit mittl. Ausblühungen, Kernfächer tw. offen.

**Samen:**

5-8 Samen, mittelgross, länglich zugespitzt, gut entwickelt, braun.

**Fleisch und Geschmack:**

gelblichweiss, mittelfest, Textur grob, mittelsaftig, ausgeglichen süss-sauer, leicht aromatisch.

**Verhalten auf dem Lager:**

reift E9 - M10 und hält im NL bis A1.

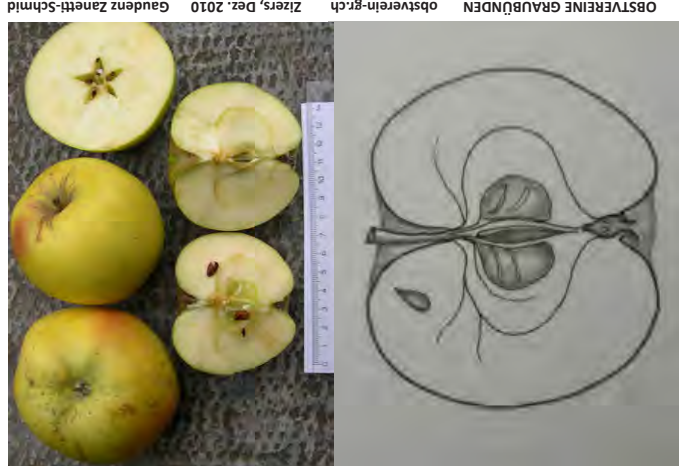
**Qualität:**

guter Wirtschafsaapfel.

**ähnliche Früchte: --**

**Baumeigenschaften: --**

**Synonyme** noch keine bekannt  
**Herkunft** Pomarium Fürstenau, Südtirol ?



OBSTVEREINE GRAUBÜNDEN observerein-gr.ch Zizers, Dez. 2010 Gaudenz Zanetti-Schmid

### Zulmas

**Grösse:**

(7) gross, 75 bis 85 mm breit, 60 bis 65 mm hoch.

**Gestalt:**

breit kugel-kegelförmig, Fruchtkanten mittel, Höcker mittel.

**Kelchgrube:**

mitteltief, mittel breit, Kelch gross, halboffen bis offen.

**Stielgrube:**

mitteltief, mittelbreit, leicht - stark berostet, Stiel lang, mitteldick.

**Haut, Färbung:**

Hautdicke mittel, glatt, teils trocken, GF erst grün, später gelb, DF orange verwaschen (1/4 – 1/2), z.T. Rostfiguren, braune Punkte.

**Kelchröhre:**

breit dreieckig leicht trichterförmig, Staubfäden unterhalb Mitte.

**Kernhaus:**

breit herzförmig, kelchwärts, Verhältnis Kernhaus zu Frucht mittel, Fächer ohrenförmig, Fächer mit mittl. Ausblüh., Kernfächer geschl.

**Samen:**

5-8 Samen, klein, länglich zugespitzt, schwach entwickelt, braun.

**Fleisch, Geschmack:**

gelblichweiss, mittelfest, Textur mehlig, mittelsaftig, ausgeglichen süss-sauer, leicht aromatisch.

**Verhalten auf dem Lager:**

reift E9 - M10 und hält im NL bis A1.

**Qualität:**

guter Wirtschafsaapfel (Küchliapfel).

**ähnliche Früchte: --**

**Baumeigenschaften: --**

**Synonyme** Hausmütterchen  
**Herkunft** Lemberg UdSSR, 1805 erstmals beschrieben, durch Bündner Zuckerbäcker in GR (ca.1880)



OBSTVEREINE GRAUBÜNDEN observerein-gr.ch Zizers, Nov. 2010 Gaudenz Zanetti-Schmid

## 2.5 Sortenerhaltung

Durch das Weitergeben von **Edelreisern** aus dem Sortengarten werden die seltenen Bündner Sorten in einem weiteren Gebiet verteilt. Dank dem Internet und unseren Listen werden wir auch aus dem umliegenden Ausland angefragt. Unser Pomologe Gaudenz Zanetti steht in Kontakt mit den umliegenden **Sortengärten** und kann jede bekannte Sorte besorgen. So wachsen auch unsere Sortengärten ständig an, wobei wir uns auf die typischen Bündner Sorten beschränken.

### Edelreiser

aus Poschiavo geht eine alte gelbe Berlepschsorte zur Veredelung an den Sortengarten im Plantahof.

Unzählige Sorten wurden von Gaudenz Zanetti aus umliegenden Sortengärten zusammengetragen und im Kühlhaus in Rodels bis zur Veredelung gelagert.

## Obstvereine helfen bei Sortenveredelung


*Chur.* – Auch wenn im Winter keine Obstsaison ist: Jetzt kommt die Zeit, sich über die Weiterentwicklung des Obstgartens Gedanken zu machen. Die Obstvereine Graubünden bieten laut einer Medienmitteilung bis Mitte Monat Edelreiser für Apfelbäume an. Bei Bedarf helfen die Mitglieder des Vereins, die jungen Triebe einer Edelsorte auf die Bäume zu pflanzen.

Wer Informationen zur Bündner Sorten- und Indizienliste machen kann und den Fragebogen auf [www.obstverein-gr.ch](http://www.obstverein-gr.ch) ausfüllt, erhält gratis ein Edelreis nach Wahl aus dem Sortengarten der Obstvereine. Dort stehen rund 35 gefährdete Bündner Apfelsorten, deren Edelreiser zur Sortenveredelung genutzt werden können. Die Obstvereine Graubünden bieten im Februar und März zudem Erziehungs- und Obstschnittkurse an. (so)

Dass die Sortenerhaltung auch von ungenutzten Sorten Sinn machen kann, zeigt das Beispiel des Uttwiler Spätlaubers, Dessen Wirkstoff in Anti-Aging-Produkten Verwendung findet.

Hightech-Innovationen aus der reinen Natur:

## Schweizer Apfel lässt reife Haut strahlen



Vier Jahre lang arbeitete ein Team der Mibelle-Biochemiker in Buchs daran, aus dem Fruchtfleisch des Uttwiler Spätlaubers Stammzellen zu kultivieren und daraus einen kosmetischen Wirkstoff zu entwickeln. Das Endprodukt überzeugte nicht nur die First Lady der USA, Michelle Obama, restlos, sondern wurde auch mit dem Innovationspreis 2008 bedacht. Im Aargau fand die Mibelle biochemistry, so Dr. Fred Züllli, einen idealen Standort.


Zu sauer zum Reinbeissen, fristete der Uttwiler Spätlauber – eine beinahe ausgestorbene Schweizer Apfelsorte – ein Schattendasein. Er hing ewig ungenutzt am Ast, und dies in praller Frische, während seine Artgenossen längst dahinschrumpelten. Dies blieb der Mibelle biochemistry nicht verborgen. Der Wirkstoff aus dem Schweizer Apfel ist heute in vielen hochpreisigen Anti-Aging-Produkten führender Kosmetikerhersteller zu finden.

**Der Aargau ist ein hervorragender Standort** ★ «Der Aargau ist ein sehr guter Standort. Er hat zwar keine Universität, die Unis und Zentren Basel, Bern und Zürich befinden sich aber in gut erreichbarer Nähe, die Flughäfen Zürich und Basel ebenso. Dies ist für die Rekrutierung von Fachkräften und auch für unsere internationale Tätigkeit ideal», betont er. Ebenso würden Besucher aus aller Welt problemlos Buchs im Aargau finden, sagt er. Einziger Schönheitsfehler sei vielleicht, dass es in der Schweiz vier Buchs gebe, lacht Fred Züllli. Der Aargau sei in Sachen Lebensqualität sehr gut und man habe keinerlei Mühe, hochqualifiziertes Personal in unseren Kanton zu bringen, betont er.

**Wenn Bio und Hightech sich verbinden** ★ Einen Widerspruch zwischen Hightech und Bio sieht er nicht. Im Gegenteil: «Es ist kein Widerspruch, sondern eine sehr gelungene Mischung. Die Stammzellenforschung wird ja mit grossem Argwohn betrachtet.

Hier haben wir einen Wirkstoff kreiert, indem wir wenige Pflanzenzellen isolierten, züchteten und ganz nebenbei einer fast ausgestorbenen Apfelsorte neues Leben einhauchten», betont er. ★ Beata Hurst vom Bereich Marketing und Verkauf fügt bei: «Kundinnen wollen Wirkung. Hier haben wir einen 100% natürlichen Wirkstoff auf wissenschaftlicher Basis. In unserem Bereich zählen nur Innovationen. Darum müssen wir vorausschauend planen, Trends und Kundenwünsche schon im Ansatz erkennen und flexibel und dynamisch darauf reagieren. Der Innovationsprozess ist bei uns sehr hoch entwickelt. Jeden Monat machen wir dazu ein Meeting, um Ideen zu diskutieren, zu finden, zu selektieren und zu konkretisieren. Unsere Konkurrenz ist ja nicht national, sondern international. Hauptsächlich die USA, Frankreich, Japan und Korea stehen in der kosmetischen Wirkstoffforschung an vorderster Front.»

**Gutes Netzwerk entscheidend** ★ Für die Mibelle biochemistry ist ein gutes Netzwerk an Lieferanten, Partnern und Wissenschaftlern entscheidend. Fred Züllli: «Wichtig für uns ist ein grosses dezentrales Netzwerk an Labors und Universitäten, dazu Spezialisten aus Forschung und Dermatologie. Obwohl wir über weltweite Kontakte verfügen, können wir viele Entwicklungsschritte innerhalb der Schweiz abwickeln, da die Schweiz hier über sehr gute Institutionen verfügt. Dies ist in diesem schnellen Geschäft ein grosser Vorteil.»



## 2.6 Erfassung von Obstgärten und Obstsorten

### 2.6.1 Erfassung Obstgärten

Die Erfassung der Obstgärten im Kanton und die Aufnahme ins kantonale GIS wurde von den Obstberatern weitergeführt. Nach wie vor werden Obstgärten mit mindestens 6 Obstbäumen erfasst.

In Randregionen können dies auch weniger Obstbäume sein, oder es wurden Einzelbäume aufgenommen.

Langfristiges Ziel ist es, eine Übersichtskarte der aktuellen Obstgebiete Graubündens zu erhalten.

Bis Heute wurden 700 Obstgärten erfasst, der Grossteil sind Obstgärten, die zusätzlich zu den bekannten Obstgärten mit Ökoqualität in der Karte erscheinen.

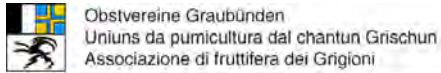
### Stand der Erfassung

Die Groberfassung der Obstgärten ist in den folgenden Regionen abgeschlossen:

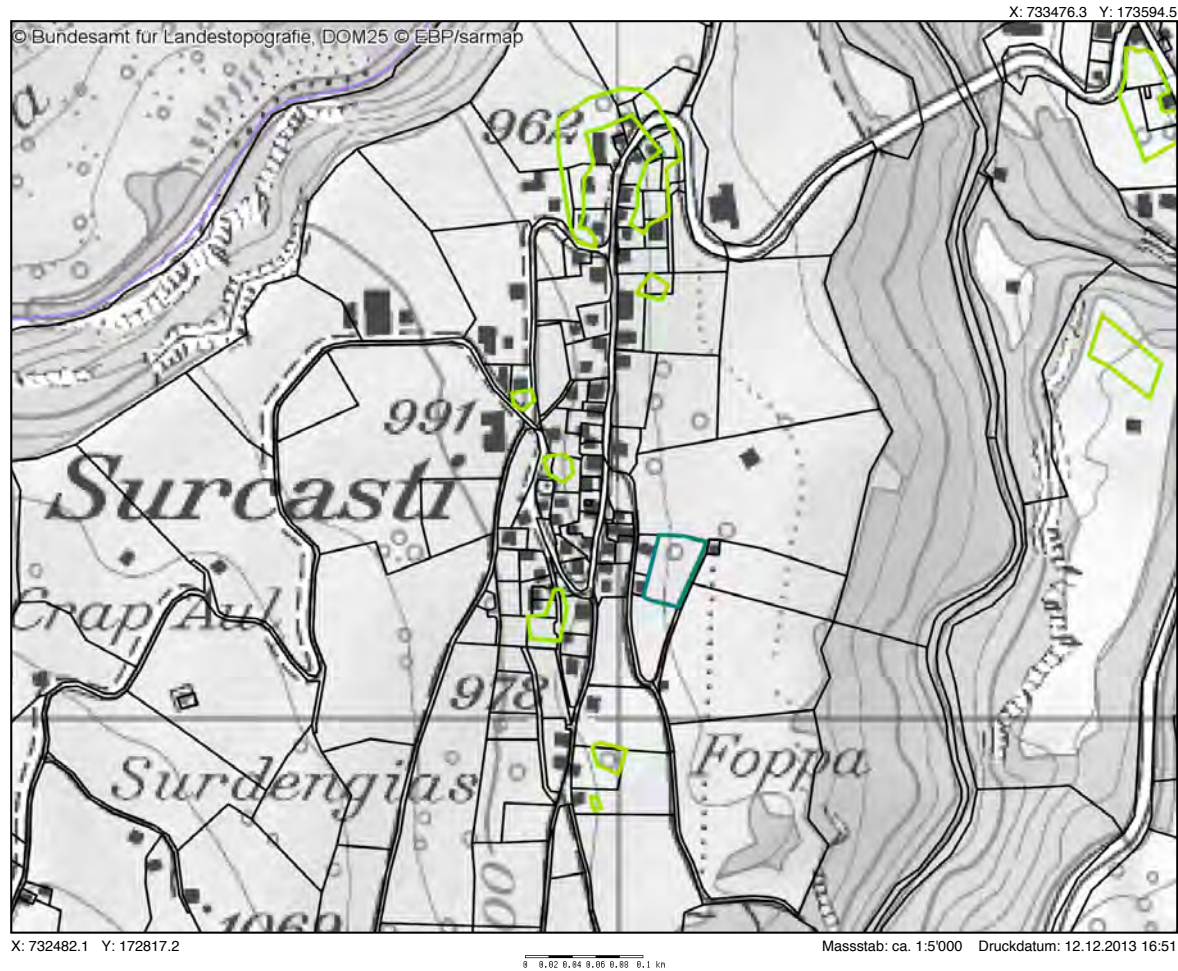
Fünf Dörfer, Albula und Surses, untere und mittlere Surselva mit Lugnez.

Weiterführung der Erfassung im Domleschg und Heinzenberg

Im Prättigau, Unterengadin und Poschchiavo, Bergell und Misox, wurden aus personellen und zeitlichen Gründen von uns noch keine Obstgärten erfasst



Obstbaumgärten



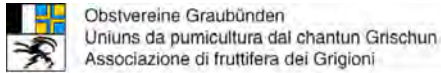
- Obstbaumgärten**
- ▲ Niederstammanlagen
  - ▲ Hochstamm Obstgarten
- Obstbäume (ab 1:10 000)**
- Obst**
- Apfel (01)
  - Aprikose (02)
  - Birne (03)
  - Edelkastanie (11)
  - Feldbaum, kein Obstbaum (12)
  - Holunder (09)
  - Kirsche (04)
  - Nuss (05)
  - Obstbaum, nicht näher bezeichnet (00)
  - Pfirsich (10)
  - Pflaume (06)
  - Quitte (07)
  - Zwetschge (08)
- Zustand**
- gesund (1)
  - ▨ grossteils abgestorben (2)
  - ▩ abgestorben (3)
- Grösse**
- gross (1)
  - mittel (2)
  - klein (3)
- Parzellen**
- ▲ Parzellengrenze (Anzeige ab 5'000)
- Grundlagedaten ANU**

Erfassung Obstgärten

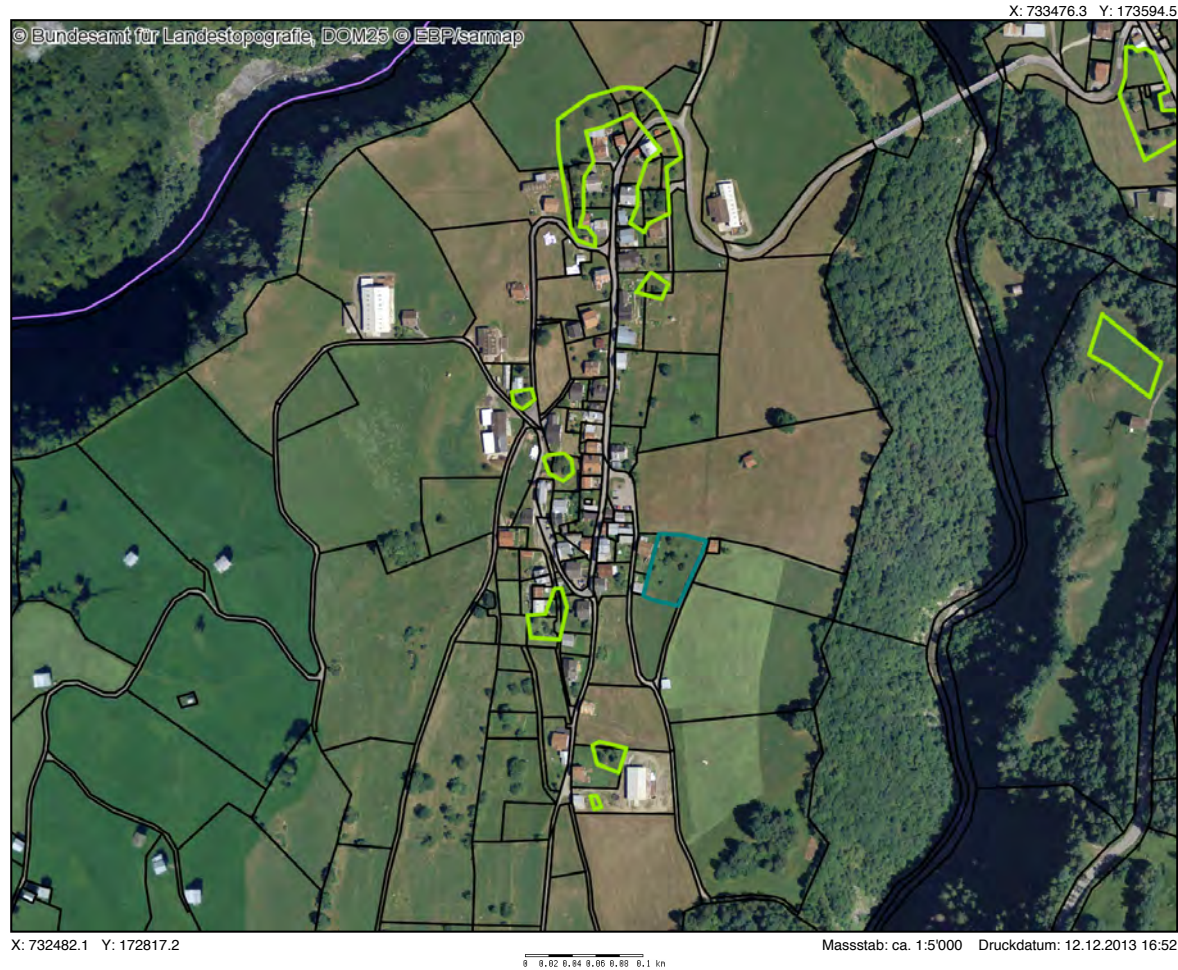
Hinsichtlich der inhaltlichen Richtigkeit, Genauigkeit, Aktualität und Vollständigkeit der veröffentlichten Informationen kann keine Gewährleistung übernommen werden.

Beispiel der Erfassung von Obstgärten: hellgrün: unsere Obstgärten, dunkelgrün: Obstgarten mit Ökoqualität nach ANU





Obstbaumgärten



- Obstbaumgarten
  - ▲ Niederstammanlagen
  - ▲ Hochstamm Obstgarten
- Obstbäume (ab 1:10 000)
  - Obst
  - Apfel (01)
  - Aprikose (02)
  - Birne (03)
  - Edelkastanie (11)
  - Feldbaum, kein Obstbaum (12)
  - Holunder (09)
  - Kirsche (04)
  - Nuss (05)
  - Obstbaum, nicht näher bezeichnet (00)
  - Pfirsich (10)
  - Pflaume (06)
  - Quitte (07)
  - Zwetschge (08)
  - Zustand
  - gesund (1)
  - ☒ grossteils abgestorben (2)
  - ☒ abgestorben (3)
  - Grösse
  - gross (1)
  - mittel (2)
  - klein (3)
- Parzellen
  - ▲ Parzellengrenze (Anzeige ab 5'000)
- Grundlagedaten ANU

Erfassung Obstgärten

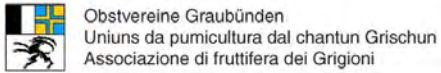
Hinsichtlich der inhaltlichen Richtigkeit, Genauigkeit, Aktualität und Vollständigkeit der veröffentlichten Informationen kann keine Gewährleistung übernommen werden.

Beispiel der Erfassung von Obstgärten: hellgrün: unsere Obstgärten, dunkelgrün: Obstgarten mit Ökoqualität nach ANU

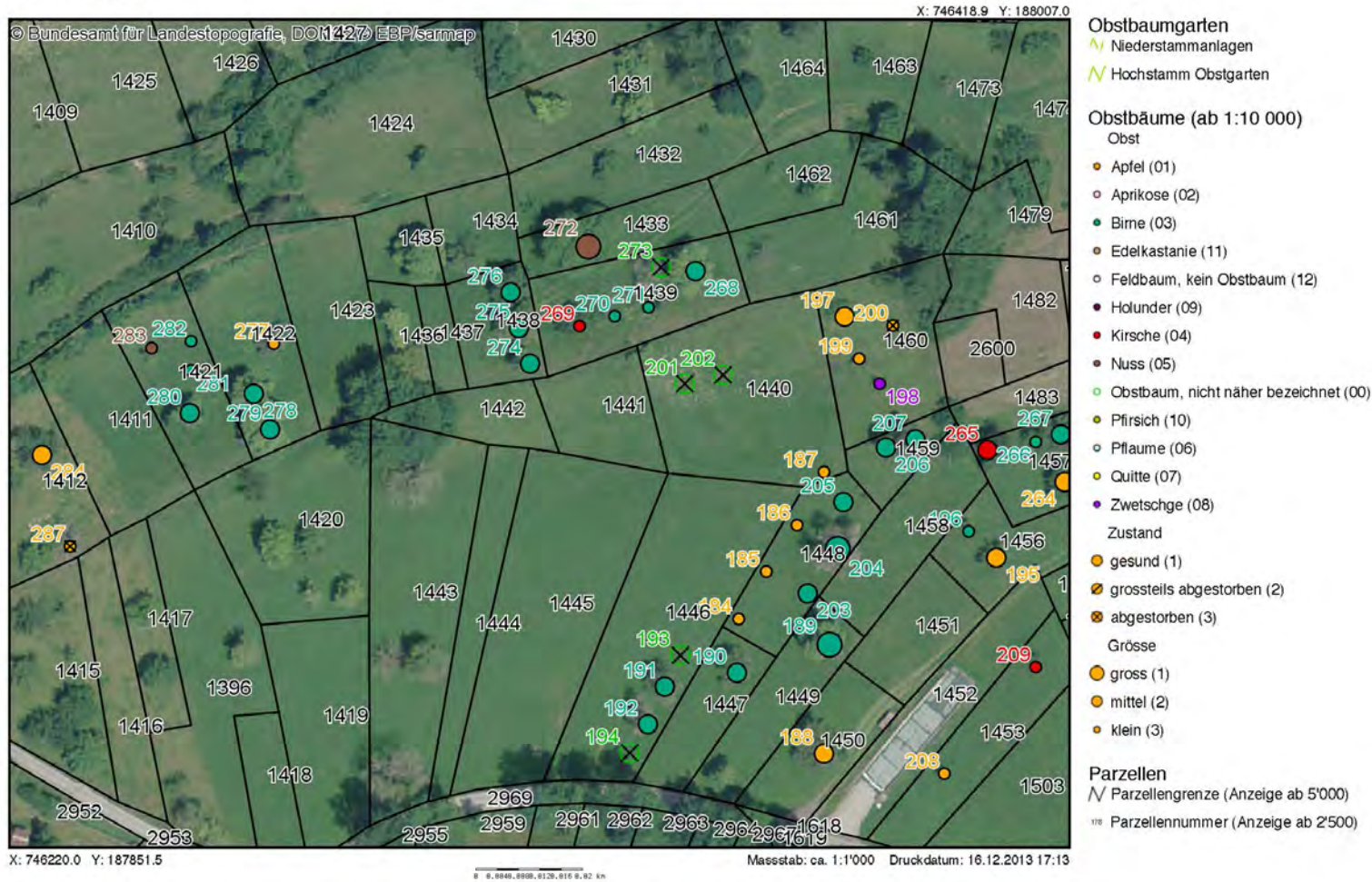
### **2.6.2 Detailerfassung der Sortenraritäten Graubündens**

Die Detailerfassung der gefährdeten Sortenbäume Graubündens wurde weitergeführt. Dies sind Mutterbäume von gefährdeten Bündner Sorten, von welchen nur noch einzelne Exemplare vorhanden sind. Aktuell sind 400 Bäume einzeln erfasst.

Alle unsere Daten wurden den laufenden Landschaftsentwicklungskonzepten zur Verfügung gestellt.



Obstbaumgärten



Hinsichtlich der inhaltlichen Richtigkeit, Genauigkeit, Aktualität und Vollständigkeit der veröffentlichten Informationen kann keine Gewährleistung übernommen werden.

Beispiel der Erfassung von Obstbäumen in Trin

### 3 Pflanzaktion 2012/13

Nach 2009/10 beginnen wir mit der 2. Pflanzaktion 2012/13 im ganzen Kanton Graubünden. Neu ist, dass Baumbezüger einen Beitrag von Fr. 30.- pro Obstbaum und Fr. 50.- pro Nuss- oder Feldbaum leisten müssen in der Meinung, dass bei einer Kostenbeteiligung Baumbezüger der Wert des Baumes und die Sorge um ihn steigt.

Ebenso neu war eine Kostenbeteiligung an den Lärchenpfosten von Fr. 5.-



Auch gehörte eine Mulchmatte D=80cm und auf Wunsch und zu Selbstkosten, Bekämpfungsmittel gegen Engerlinge (Beauvaria-Pilz) und Mäuse (Wurzelschutzgitter) dazu.

Die Beratung durch unsere Obstberater war für die Baumbezüger kostenlos. Vorgeschrieben ist nach wie vor die Teilnahme an einem Pflanzkurs und die Unterzeichnung eines Vertrages mit der Gewährung der Bestandesgarantie während mindestens 6 Jahren .

Die Publikation der Pflanzaktion erfolgte im Puschlav und Misox auf italienisch.

Gut erinnere ich mich noch daran, welche Freude es war als Kind, im Herbst über die morgendliche taufrische Wiese zu laufen, die ersten reifen Äpfel aufzulesen und in einen solchen hineinzubeissen.

Zuerst reif waren die Klaräpfel, dann die «Haferäpfel», später die Goldreinetten, Sommerreinetten, Winterreinetten, «Rosmarie», Berner Rosen, «Lemonen», «Lederer» «Brunnerling», und andere mehr. Jede Apfelsorte hatte ihren einzigartigen Geschmack, ich habe ihn nicht vergessen. Aber ich bin schon lange weg, komme nur noch selten im Herbst nach Hause und solche Äpfel finde ich sonst in keinem Laden, nirgends mehr, oder?

Es gibt sie noch, die unbehandelten, einzigartigen Äpfel und Birnen von Hochstamm-Obstbäumen, wie zum Beispiel die Sortenausstellungen der Bündner Obstvereine zeigen (vgl. [www.obstverein-gr.ch](http://www.obstverein-gr.ch)). Aber die wirtschaftlichen Veränderungen im letzten Jahrhundert drängten den Hochstammobstbau an den Rand zu Gunsten des Niederstamm-Obstbaus. Die Zahl der Hochstamm-Bäume und Sorten nimmt ständig ab. Mit ein Grund für die Gründung des Dachverbandes «Obstvereine Graubünden» und ihren Einsatz zur Erfassung und Erhaltung regionaltypischer Obstsorten.

Es ist Geduld nötig, bis ein Hochstamm-Obstbaum Früchte trägt und Arbeit für die Pflege, das Ausmähen und Rechen, und letztlich für die Ernte und Verwertung. Doch auch der «Lohn» ist vielfältig und meines Erachtens nicht nur am wirt-

Der Anblick der Blütenpracht im Frühling, das Summen der Bienen, das Erleben des Wachsens und Gedeihens, das Schaffen vielfältiger Lebensräume und ökologischer Nischen, das Gezwitscher der Vögel, das Sammeln von Erfahrungen, manchmal auch Rückschläge, die Ernte von eigenen, einzigartigen Früchten und deren vielfältige Verwertung. «Arbeiten ist eine Art, das Wissen zu bewahren, das meine Söhne jetzt verlieren. Ich grabe die Löcher, warte auf den milden Mond und pflanze diese Sprösslinge aus, um meinen Söhnen ein Beispiel zu geben, falls sie sich dafür interessieren sollten, und falls nicht, um meinem Vater und seinem Vater zu zeigen, dass das Wissen das sie weitergegeben haben, noch nicht aufgegeben worden ist» (Berger, J. [1984]: *SauErde*. Geschichten vom Lande. Verlag Ullstein. Frankfurt/M., Berlin, Wien.) Hochstamm-Obstgärten sind ein Kulturgut, für das sich viele Bäuerinnen und Bauern und GartenbesitzerInnen einsetzen. Das zeigte auch die Pflanzaktion in den Jahren 2009/2010, bei der etwa 1700 Bäume gepflanzt wurden. Wir hoffen, dass sich noch viele Menschen für die Erhaltung von qualitativ hochwertigen Hochstamm-Obstgärten einsetzen, und an der aktuellen Pflanzaktion 2012/2013 mitmachen werden (Details auf folgenden Seiten).

*Justine Eberherr  
Amt für Natur und Umwelt*

## und Feldbäume

**Eine Aktion der OBSTVEREINE GRAUBÜNDEN und der IG-Kulturlandschaft mit Unterstützung des Fonds Landschaft Schweiz und des Amtes für Natur und Umwelt.**

### Eine Investition in die Zukunft

- Der Kosten-Anteil für die Baumbezüger beträgt Fr. 30.- pro Hochstamm-Obstbaum und Fr. 50.- pro Nussbaum oder Feldbaum (z. B. Linde, Eiche, Bergahorn) inkl. Stamm-Manschette und Pfahl. Der Rest wird vom Fonds Landschaft Schweiz (FLS) unter Beteiligung des Amtes für Natur und Umwelt (ANU) finanziert.
- Mindestbestellung pro Ortschaft: 20 Bäume.
- Mindestbestellung pro Bezüger: 6 Bäume.
- Pflanzaktionen können nur ausserhalb von Bauzonen und in Regionen mit genügend Anmeldungen durchgeführt werden.
- Es wird jedem Baumbezüger gratis eine sorgfältige Planung und Beratung bezüglich Standort- und Sortenwahl angeboten.
- Bei der Beratung wird auch auf die Qualitätskriterien von Hochstamm-Obstgärten gemäss Öko-Qualitätsverordnung (ÖQV) geachtet. Im Unternutzen oder in der Nähe der Bäume müssen zum Beispiel ökologische Ausgleichsflächen vorhanden sein. So können allenfalls auch Vernetzungs- und Qualitätsbeiträge geltend gemacht werden (ÖQV-Beiträge Fr. 35.- pro Baum und

Pflege und zu Mehraufwendungen bei der Grünlandbewirtschaftung geleistet.

- Um von Beginn an eine fachgerechte Pflanzung, Pflege und Kronenerziehung sicherzustellen, ist für die Baumbezüger in der Regel eine Teilnahme am kostenlosen Pflanz- und Schnittkurs obligatorisch.
- Die Pflanzung ist im Herbst 2012 oder Frühjahr 2013 vorgesehen.
- Es wird ein Vertrag mit dem Baumbezüger abgeschlossen mit den Inhalten: Bestandesgarantie für sechs Jahre, Ersatzpflicht und sachgerechte Pflege.

An vielen Orten sind Allee, Baumreihen, und Hochstamm-Obstgärten aus dem Landschaftsbild verschwunden. Dem wollen die OBSTVEREINE GRAUBÜNDEN mit dem FONDS LANDSCHAFT SCHWEIZ entgegenwirken. Hochstamm-Obstgärten erfüllen auch wichtige Funktionen im Naturhaushalt. Sie bieten vielen Kleintieren wie Insekten oder Vögeln wichtige Lebensräume und Nahrungsquellen und können als Bindeglied bei der Vernetzung ökologisch wertvoller Flächen dienen. Wer Hochstammobstbäume pflanzt, leistet einen wertvollen Beitrag für Natur und Landschaft.

## Anmeldung

Sind Sie an der Pflanzaktion interessiert, füllen Sie bitte diesen Talon aus und senden ihn an uns zurück. Die Obstberater nehmen dann mit Ihnen Kontakt auf. Sie beraten Sie bei Fragen zur Standort- und Sortenwahl (siehe auch regionale Obstberater: [www.obstverein-gr.ch](http://www.obstverein-gr.ch)).

Allgemeine Auskünfte bei: Andreas Egger, Projektleiter; 079 611 04 40, [andreas.egger@kns.ch](mailto:andreas.egger@kns.ch)  
 Bei Fragen zu Qualitätsbeiträgen: Justine Eberherr, ANU; 081 257 29 35, [justine.eberherr@anu.gr.ch](mailto:justine.eberherr@anu.gr.ch)

Es können nur vollständig ausgefüllte Anmeldungen berücksichtigt werden.

Bewirtschafter, Betriebsnummer: \_\_\_\_\_  Grundeigentümer (zwingend die Betriebsnr. des Bewirtschafters angeben)

Gemeinde	Parzellen Nummer	Anzahl Bäume	Unterschrift Bewirtschafter	Unterschrift Grundeigentümer

Vorname, Name: \_\_\_\_\_

Adresse: \_\_\_\_\_ PLZ, Ort: \_\_\_\_\_

Telefon: \_\_\_\_\_ E-Mail: \_\_\_\_\_

Bitte in Briefumschlag oder per Fax/Mail senden an: Amt für Natur und Umwelt,  
 Frau Justine Eberherr, Gürtelstrasse 89, 7000 Chur  
 Telefon: 081 257 29 35 Fax: 081 257 21 54 Mail: [justine.eberherr@anu.gr.ch](mailto:justine.eberherr@anu.gr.ch)



Amt für Natur und Umwelt



**Obstberater der OBSTVEREINE GRAUBÜNDEN**

<b>Bündner Herrschaft</b>		
Margrit & Karl Kofler	kamargkofler@bluewin.ch	079 / 335 80 69
<b>Fünf Dörfer</b>		
Marcel Ackermann	manivalz2@gmail.com	077 / 448 52 09
<b>Prättigau</b>		
Martin Fehr	Info@fehr-gartenbau.ch	079/ 419 73 01
<b>Schanfigg</b>		
Richard Mändli	pmaendli7@bluewin.ch	077 / 452 7 444
<b>Unterengadin, Müstair</b>		
Thomas Kohl	c/o: a.abderhalden@arinas.ch	079 / 670 26 23
<b>Chur – Flims</b>		
Andi Egger	a@egger-andreas.ch	079 / 611 04 40
<b>Surselva, Lugnez</b>		
Sep Benedetg Candinas	sbcandinas@bluewin.ch	079 / 359 13 34
Gion Rudolf Caduff	curtgins-caduff@gmx.ch	079 / 251 18 53
<b>Schams, Heinzenberg, Felsberg</b>		
Martina Mändli	waldmaendli@sunrise.ch	077 / 441 81 19
<b>Domleschg</b>		
Markus Pfeiffer	pfiff81@hotmail.com	081 / 651 08 04
<b>Albulatal</b>		
Thomas Egli	albula1@bluewin.ch	079 / 633 67 46
<b>Poschiavo, Bregaglia</b>		
Martina Cortesi	mcortesi@hsr.ch	079 / 727 89 19
<b>Mesocco, Calanca</b>		
Franziska Andres	mail@trifolium.info	079 / 404 78 45



**2. Pflanzaktion 2012 /13 im Kanton Graubünden**

Beteiligte Gemeinden, Baumbezüger und Anzahl vermittelte Bäume

**Herbstpflanzung 2012**

Im Herbst 2012 wurden an 5 Verteilaktionen an 49 Baumbezüger in 37 Ortschaften 382 Obst-, Nuss- und Feldbäume abgegeben.

Ort	Baumbezüger	Bäume
<b>02.11.12 Verteilaktion im Kantonalen Forstgarten in Rodels durch Marfina Mändli und Markus Pfeiffer</b>		
Cazis	4	35
Donath	1	5
Feldis, Tomils	1	7
Fürstenau	1	7
Paspels	2	17
Scharans	2	12
Scheid, Tomils	2	12
Sils i. D.	1	11
Tomils	4	41
<b>03.11.2012 Verteilaktion in Fläsch durch Karl und Margrit Kofler</b>		
Fläsch	5	26
<b>09.11.2012 Verteilaktion in Marschlins, Igis durch Karl und Margrit Kofler, sowie Marcel Ackermann</b>		
Igis	1	7
Malans	1	10
Jenins	5	22
Maienfeld	1	10
Mastrils	1	16
Zizers	1	6
<b>23.10.2012 Verteilaktion in Sagogn durch Gion Rudolf Caduff</b>		
Bonaduz	1	8
Brigels	1	9
Castrisch	1	11
Laax	1	7
Rueun	1	11
Sagogn	2	14
Suraua	1	10
Vella	1	20

<b>23.10.2012 Verteilaktion in Sumvitg, durch Sep Candinas</b>		
Schlans	1	7
Sumvitg	3	17
Surrein	1	3
Trun	2	21
<b>28</b>	<b>49</b>	<b>382</b>



Pflanzkurs anlässlich der Pflanzaktion im Herbst 2012 in Fläsch vom 3.11.12  
Der kräftige Obstbaum vor dem Pflanzschnitt ...



..... und danach. Unter kundiger Anleitung von Obstberater Karl Kofler.

## 4. Zusammenarbeit mit anderen Obstprojekten

### 4.1 Zoja-Apfelkiste

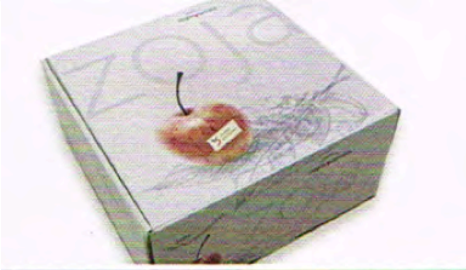
Im Rahmen der Pflanzaktion 2012/13 konnte zahlreiche Bündner Sorten der Zoja-Kiste gepflanzt werden, die in einigen Jahren die gefragten Obstsorten liefern.

### 4.2 Nussprojekt

Es findet leider kein Austausch statt, da trotz Anfragen unsererseits von der Projektleitung keine Rückmeldungen kommen. Im Rahmen der Pflanzaktion 12/13 wurden insgesamt gegen 100 Nussbäume an Baumbezügler vermittelt und gepflanzt

### 4.3 Landschaftsqualitätsprojekte der Landwirtschaft

Wir haben Zahlen zur Obstbaumpflanzung und -pflege mitgeteilt und unsere GIS-Aufnahmen der erfassten Obstgärten und Obstbäume den Planern zugänglich gemacht. Mehrere Obstberater haben in den Arbeitsgruppen mitgearbeitet.



Äpfel aus dem Domleschg.

### Edler Geschenktipp.

Das milde Klima machte das Domleschg einst zu einem der wichtigsten Obstanbaugebiete der Schweiz. Domleschger Äpfel waren begehrt und wurden gar bis an den Zarenhof in St. Petersburg exportiert. Die Hochstammobstgärten von damals, mit rund 120 Apfelsorten, werden noch heute gepflegt und erhalten. Die Zoja-Degustationsschachtel unterstützt diese Bemühungen. Sie enthält sechs bis neun besonders edle Apfelsorten. «Zoja» ist auch diesen Herbst wieder für CHF 18.– zuzüglich Porto Paket Priority in beschränkter Auflage erhältlich. Ein originelles Geschenk, echt und exklusiv.  
[www.zoja-viamala.ch](http://www.zoja-viamala.ch)

8 Viamala Aktuell 2/2010

51

Zusammenarbeit

## 5. Dank

---

52

Die laufenden Arbeiten sind nicht ohne die Mitarbeit der Projektgruppenmitglieder und der Obstberater möglich. Ihnen gebührt herzlichen dank für Ihren Einsatz und Ihre aktive Mitarbeit.

Speziellen Dank an unseren Pomologen Gaudenz Zanetti, der für uns wertvolle Forschungsarbeit leistet. Dank seiner Vernetzung mit anderen Fachleuten und Sortengärten, sind wir immer auf dem neuesten Stand.

Ohne die finanzielle Unterstützung des Amtes für Landwirtschaft und Geoinformation, wäre es uns gar nicht möglich, all die Stunden zu leisten – besten Dank

Egger Andreas, Projektleiter



Dank

---

## 6. Jahresrechnung

### 6.1 Rückstellung für die Pflege der Mutterbäume ab 1.1.2013

BAUMPATEN	Total Fr.	Jahr																		
		2009 Fr.	2010 Fr.	2011 Fr.	2012 Fr.	2013 Fr.	2014 Fr.	2015 Fr.	2016 Fr.	2017 Fr.	2018 Fr.	2019 Fr.	2020 Fr.	2021 Fr.	2022 Fr.	2023 Fr.	2024 Fr.	2025 Fr.	2026 Fr.	2027 Fr.
Lions Club Thusis	3'000	300	300	300	300	300	300	300	300	300	300									
Gemeinde Thusis	3'000	300	300	300	300	300	300	300	300	300	300									
Gemeinde Trin	1'000	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100									
Rico Dirnberger	1'000	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100									
Laetitia Conrad von Baldenstein	1'000	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100									
regioViamala	1'000		100	100	100	100	100	100	100	100	100	100								
OV Mittelbünden	1'000		100	100	100	100	100	100	100	100	100	100								
i. Gd. an Franz Pfeiffer																				
Gaudenz & Claudia Zanetti	1'000				100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	200	200	200	200	200	200
Familie Inauen	3'200				200	200	200	200	200	200	200	200	200	200	200	200	200	200	200	200
i. Gd. An Marc Inauen																				
				500	1400	1400	1400	1400	1400	1400	1400	500	300	300	200	200	200	200	200	200
				<b>1'900</b>	<b>10'700</b>	<b>= Anteil Patengelder für zukünftige Pflegearbeiten an den Mutterbäumen ab 1.1.2013</b>														

= Anteil Patengelder für Pflegearbeiten an den Mutterbäumen im Jahr 2012

Erhöhung der Rückstellung für die zukünftige Pflege der Mutterbäume per 31.12.2012 von 8'400.- (2011) auf 10'700.-  
**um Fr. 2'300.-**

6.2 Bilanz 1.9.11 – 31.12.12

**BILANZ**

per 31. Dezember 2012

**AKTIVEN**

Raiffeisenbank	Fr.	11'495.40
Debitoren	Fr.	<u>22'050.00</u>
<b>Total Aktiven</b>	<b>Fr.</b>	<b><u>33'545.40</u></b>

**PASSIVEN**

Kreditoren	Fr.	3'674.50
Rückstellung f. Patenbäume	Fr.	10'700.00
Gewinnvortrag	Fr.	<u>19'170.90</u>
<b>Total Passiven</b>	<b>Fr.</b>	<b><u>33'545.40</u></b>

Bilanz per 31.12.2012

6.3 Erfolgsrechnung 1.9.11 – 31.12.12

**AUFWAND**

Pflege und Unterhalt Sortengarten	Fr.	2'596.60
Pflege und Unterhalt Sortengarten (Rückstellung)	Fr.	2'300.00
Aufwand allgemein Sortengarten	Fr.	4'483.60
Sortenausstellungen	Fr.	4'928.55
Sortenbestimmung	Fr.	792.50
Sortenbeschreibungen	Fr.	1'150.00
Erfassungen	Fr.	75.00
Projekt Pflanzaktion 2009	Fr.	280.00
Projekt Pflanzaktion 2012/13	Fr.	58'194.35
Drucksachen	Fr.	50.55
Buchführung	Fr.	146.00
Internetauftritt OV GR	Fr.	475.00
Übriger Verwaltungsaufwand	Fr.	156.00
Reise- und Verpflegungsspesen	Fr.	225.80
<b>GEWINN</b>	<b>Fr.</b>	<b>11'844.40</b>
<b>Total Aufwand</b>	<b>Fr.</b>	<b>87'698.35</b>

**ERTRAG**

Patengelder Sortengarten	Fr.	3'200.00
Projekt Pflanzaktion 2012/13	Fr.	82'889.50
Ertrag ausserordentlich	Fr.	1'608.10
Zinsen/Spesen Raiffeisenbank	Fr.	0.75
<b>Total Ertrag</b>	<b>Fr.</b>	<b>87'698.35</b>

## Pressemitteilungen

---

56

- Artikel im Bezirksamtsblatt der Region Fünf Dörfer und Prättigau vom 09.11.2012 – Pflanzaktion Fläsch

### 4 Bezirks-Amtsblatt

#### **Aktion Natur und Landschaft Fläsch**

Für den grossen Einsatz bei der Pflanzaktion vom 3. November möchten wir allen Beteiligten ganz herzlich danken. Nur mit tatkräftiger Hilfe vieler Freiwilliger war es möglich, 29 Hochstamm-Bäume an einem Tag zu pflanzen.

Dank der Unterstützung der Gemeinde Fläsch, des Kantons Graubünden sowie des Fonds für Landschaft Schweiz, wurde diese durch die Obstvereine Graubündens organisierte Aktion zu einem vollen Erfolg.

Der nächste Arbeitstag findet erst wieder am 17. November statt. Treffpunkt um 08.30 Uhr beim alten Schützenhaus.

Fläsch, 9.11.2012

Aktion Natur und Landschaft Fläsch



## Pressemitteilungen

Hightech-Innovationen aus der reinen Natur:

# Schweizer Apfel lässt reife Haut strahlen



Vier Jahre lang arbeitete ein Team der Mibelle-Biochemiker in Buchs daran, aus dem Fruchtfleisch des Uttwiler Spätlaubers Stammzellen zu kultivieren und daraus einen kosmetischen Wirkstoff zu entwickeln. Das Endprodukt überzeugte nicht nur die First Lady der USA, Michelle Obama, restlos, sondern wurde auch mit dem Innovationspreis 2008 bedacht. Im Aargau fand die Mibelle biochemistry, so Dr. Fred Züllli, einen idealen Standort.

Zu sauer zum Reinbeissen, fristete der Uttwiler Spätlauber – eine beinahe ausgestorbene Schweizer Apfelsorte – ein Schattendasein. Er hing ewig ungenutzt am Ast, und dies in praller Frische, während seine Artgenossen längst dahinschrumpelten. Dies blieb der Mibelle biochemistry nicht verborgen. Der Wirkstoff aus dem Schweizer Apfel ist heute in vielen hochpreisigen Anti-Aging-Produkten führender Kosmetikersteller zu finden.

**Der Aargau ist ein hervorragender Standort** ★ «Der Aargau ist ein sehr guter Standort. Er hat zwar keine Universitäten, die Unis und Zentren Basel, Bern und Zürich befinden sich aber in guter erreichbarer Nähe, die Flughäfen Zürich und Basel ebenso. Dies ist für die Rekrutierung von Fachkräften und auch für unsere internationale Tätigkeit ideal», betont er. Ebenso würden Besucher aus aller Welt problemlos Buchs im Aargau finden, sagt er. Einziger Schönheitsfehler sei vielleicht, dass es in der Schweiz vier Buchs gebe, lacht Fred Züllli. Der Aargau sei in Sachen Lebensqualität sehr gut und man habe keinerlei Mühe, hoch qualifiziertes Personal in unseren Kanton zu bringen, betont er.

**Wenn Bio und Hightech sich verbinden** ★ Einen Widerspruch zwischen Hightech und Bio sieht er nicht. Im Gegenteil: «Es ist kein Widerspruch, sondern eine sehr gelungene Mischung. Die Stammzellenforschung wird ja mit grossem Argwohn betrachtet.

**Gutes Netzwerk entscheidend** ★ Für die Mibelle biochemistry ist ein gutes Netzwerk an Lieferanten, Partnern und Wissenschaftlern entscheidend. Fred Züllli: «Wichtig für uns ist ein grosses dezentrales Netzwerk an Labors und Universitäten, dazu Spezialisten aus Forschung und Dermatologie. Obwohl wir über weitweite Kontakte verfügen, können wir viele Entwicklungsschritte innerhalb der Schweiz abwickeln, da die Schweiz hier über sehr gute Institutionen verfügt. Dies ist in diesem schnellen Geschäft ein grosser Vorteil.»



Anhang

# Pressemitteilungen

Revista Trin

## Ils «Chines» ein cheu

jc. El ei pigns, il bau da niessegner. El ei cotschens ed ha siat puncts, il bau da niessegner indigen. Ils onns vargai anfla ins denton era il cusrin dalla China cheu tier nus, il bau da niessegner asiatic.

Il bau da niessegner indigen ci in simbol per diligenza e cletg. Perquei ornescha el cartas da Daniev e cartas cun buns giavischs. El vegn era producus sco bau da teila per affons e sco bau da tschugalatta.

### Ils «Chines» ein cheu

Il bau da niessegner asiatic ci vegnius importaus dalla China e mess en libertad igl onn 1916 els Stadis uni. Sederasaus en l'entira tiara eis el denton per naven digl onn 1978. Quels onns eis el vegnius importaus danovamein dalla China els Stadis uni. En l'Europa ci il bau da niessegner asiatic vegnius importaus igl onn 1982 da hortulans ella Belgia per cumbatter plugls vid plantas e fluras en lur sias a moda biologica. La specia che deriva dalla China ha denton anflau la via ella libertad e semultipliescha naven digl onn 2001 fetg spert en tut las tiaras dall'Europa centrala.

En Svizra ein ils emprens exemplars vegni observai igl onn 2006 ed el Grischun igl onn 2007. Sin territori da Trin, en la planira da Prada e vi davos Manalla, eis ci stau d'observar la stad vargada baus da niessegner asiatics. Igl ei stau fetg interessant dad adina puspei veser variantas novas: cotschens cun biars puncts ners, mellens cun biars puncts ners, denton era mellens senza puncts ed era ners cun puncts cotschens.

### Consequenzas pils insects indigenes?

In bau da niessegner indigen maglia 100 tochen 150 plugls en in gi. In famiglia da baus da niessegner maglia en ina stad buca meins che 100'000 tochen 150'000 plugls. Ils baus da niessegner asiatics han denton aunc pli gronda fom ch'els indigenes. Els han ina tala fom ch'els ducin era magliar ils ovs dils baus da niessegner indigenes ed era tals dad auters insects. Buca clar ei, sche quei ha consequenzas pils insects indigenes. Tcnor il Museum grischun dalla natira duess quei denton buca esser il cass. In tal svilup hagi el aunc buca constatau tier nus, ha Ulrich Schneppat declarau alla Revista. El hagi observau ils onns vargai il svilup dil bau

da niessegner indigen, ha il collavuratur dil muscum getg. El hagi denton anflau tochen ussa negins mussaments ch'enzatgei semidassi tier ils insects indigenes.

### Strusch inimitgs

Il bau da niessegner ha praticamein negins inimitgs. Sin l'emprema eglada savess ins crer ch'els utschals schassen plascher ils baus da niessegner. In utschi che hagi schigiäu ina gada in bau cotschen culs puncts ners vegni strusch a far quei ina secunda gada. Il bau absorboscha numnadamein in secret (cocinellin) che toffa fetg ferm e che fa ir tut igl gust da far ina secunda emprowa. Il pli grond inimitg dil bau da niessegner ein insecticids che vegnan per exempel duvrai per far il medem sco quei ch'el fa, per cumbatter ils plugls sin plantas e fluras. Il carstgaun sto haver negina tema dil bau da niessegner. El ni dat igl uegl, ni morda, ni surpotta malsognas.

**Pliaras specias indigenas**  
Enconuschents cheu tier nus ei surtut il bau da niessegner cotschen cun siat puncts. Igl ei denton buca il sulet bau da niessegner indigen. Ei dat varga diesch sorts. Era quels ein colurai a moda differenta. Ils dus baus sin pagina 9, il bau mellen cul muster ner ed il bau ner cun puncts mellens s'audan tier ils baus da niessegner indigenes. Era quels ein stai d'observar a Trin.

### Schliet pil vin

Pils viticulturs savess il bau da niessegner asiatic d'entantar in problem. Il bau sczup-pa bugen en troclas dad iuas ed en iuas cun schluppadoras. Cunquei ch'il bau da niessegner producescha il cocinellin (quei

liquid che toffa fetg ferm) sappi gia in sulet bau en in kilo iuas midar il gust dil vin, declara Hans Jüstrich, il responsabel dil Plantahof per la viticultura. Perquei ch'ei seigi strusch pussivel da controllar mintga trocla e mintga iua per sliagar quei problem, emprovi el ussa da sensibilisar ils viticulturs. Ei seigi impurtant che quels tegnen en egl il svilup dil bau da niessegner asiatic en lur vegnas. La differenza denter las duas specias, l'indigena e l'asiatica schaschi mussar fetg bein cun in exempel, declara Hans Jüstrich. Sch'ius metti in bau da niessegner indigen sil dies dil maun e fetschi pugn, enqueri el il pli ault punct e sgoli naven. Il bau da niessegner asiatic denton emprovi da penetrar atras ina largia el maun serrau.



Revista Trin



Il pli enconuschent bau da niessegner indigen ei cotschens ed ha siat puncts (sura). La color ed il diember da puncts dil bau da niessegner asiatic variescha pli fetg (pagina 8). Denton era tier ils baus da niessegner indigen varieschan la color ed ils musters (sut dretg).  
Fotos: Johann Clopath

## Der Asiatische Marienkäfer in Trin

jc. Der bekannteste einheimische Marienkäfer ist rot und hat sieben Punkte. Vor wenigen Jahren hat zudem auch der Asiatische Marienkäfer den Weg zu uns gefunden.

Der Asiatische Marienkäfer, welcher vor allem in China und Japan beheimatet ist, wurde im Jahre 1982

in Belgien zur biologischen Schädlingsbekämpfung in Treibhäusern eingeführt. Er fand dann den Weg in die Freiheit und breitet sich seit zehn Jahren sehr schnell in ganz Mitteleuropa aus.

In Trin angekommen, In Graubünden wurde der Asiatische Marienkäfer zum ersten Mal im Jahre 2007 beobachtet. In Trin konnte

man ihn diesen Sommer in Prada und Manalla sehen. Es waren zum Beispiel rote mit schwarzen Punkten, orange ohne Punkte und schwarze mit roten Punkten.

**Auswirkungen nicht bekannt**  
Der Asiatische Marienkäfer, ist gefräßiger als die einheimischen Arten. Er hat das Potential die einheimischen

Arten zu gefährden. Beim Bündner Naturmuseum in Chur konnte man bis jetzt keine Auswirkungen feststellen. Ein Problem könnte für die Winzer werden. Er versteckt sich gerne zwischen und in den Trauben. Da er einen sehr bitteren Geschmack hat, kann bereits ein einziger Käfer einen Liter Wein verderben.

Der Asiatische Marienkäfer ist etwa gleich gross wie der Einheimische. Im Gegensatz zu ihm variieren die Färbung und die Punktung des Asiatischen Marienkäfers jedoch stärker als die des Einheimischen (linke Seite). Die bekannteste Art des Einheimischen Marienkäfers ist rot und hat sieben Punkte (oben). Aber auch die Einheimischen Marienkäfer kommen mit verschiedenen Farben und Punkten vor. Die zwei Marienkäfer rechts gehören ebenfalls zu den Einheimischen Arten.



Anhang

## Pressemitteilungen



Unzählige Lebewesen arbeiten hart für uns. Setz dich ein für ihren Arbeitsplatz. [wwf.ch/biodiversität](http://wwf.ch/biodiversität)

**FRÜCHTE. MIT FREUNDLICHER UNTERSTÜTZUNG VON:**

								
Ameise	Assel	Wildbiene	Kleiner Fuchs	Marienkäfer	Regenwurm	Rosenkäfer	Schmeissfliege	Taubenschwänzchen